



Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Jüdische Studien 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2015/16

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	6
Erstfach.....	7
Pflichtmodule	7
JUD_29460 - Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien	7
92493 TU - Begleitkurs biblisches Hebräisch/Tutorium	7
94605 S - Texte verstehen, Kulturen verstehen. Zu methodischen Grundfragen in den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft	7
94977 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Studierende der Religionswissenschaft und Jüdischen Studien	9
95109 TU - Begleitkurs Jiddisch II	9
95509 TU - Begleitkurs zu Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch	9
JUD_29470 - Basismodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie	9
92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus	9
93242 S - Einführung in die Bibelwissenschaft	10
93254 V - Jüdische Religionsgeschichte im Überblick	11
GES_22130 - Basismodul Geschichte und Gesellschaft	11
92800 S - Die drei Kulturen: Juden, Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel	11
93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	12
JUD_29480 - Basismodul Literatur, Musik, Kunst	12
92756 S - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Überblick	12
92802 S - Verhandlungen von Flucht, Exil und Migration in der deutschsprachigen Literatur im 20. und 21. Jahrhundert	12
UEG_BA_001 - Modernes Hebräisch	13
UEG_BA_002 - Biblisches Hebräisch	13
92495 S - Biblisches Hebräisch	13
93205 SU - Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch	14
GES_22140 - Aufbaumodul Geschichte und Gesellschaft	14
92771 SU - Rassistische und antisemitische Vorfälle in der Schule — Was tun?	14
92801 P - Die Entwicklung antijüdischer Vorstellungen von der Erfindung des Buchdruckes bis zum digitalen Zeitalter	15
JUD_29490 - Aufbaumodul Literatur, Musik, Kunst	15
92804 S - Vorbilder-Leitbilder-Schreibkonzepte: Die deutschsprachige jüdische Literatur seit den 1970er Jahren bis zur Gegenwart	15
93195 S - Deutschsprachige Exilliteraturen des 20. Jahrhunderts	16
Wahlpflichtmodule	16
UEG_BA_005 - Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch	16
92498 S - Das biblische Richterbuch	16
93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet	17
REL_BA_018 - Vertiefungsmodul Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch	17
92498 S - Das biblische Richterbuch	17
93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet	18
JUD_29540 - Vertiefungsmodul Jiddisch I	18
JUD_29550 - Vertiefungsmodul Jiddisch II	18

92757 KU - Jiddisch II	18
JUD_29510 - Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie	19
92498 S - Das biblische Richterbuch	19
92552 S - Religion und Zensur	19
GES_22150 - Vertiefungsmodul Geschichte und Gesellschaft	20
93703 HS - „Eichmann in Jerusalem“ reconsidered: Zu Geschichte, Wirkung und Kontroverse von Hannah Arendts „Bericht über die Banalität des Bösen“	20
93873 PS - Sozialisten in Zion. Entstehung und Transformation der israelischen Kibbutzim	20
JUD_29560 - Vertiefungsmodul Literatur, Musik, Kunst	21
92754 S - Geschichte einer Stadt: Berlin der Aufklärungen	21
93257 S - Richard Wagner und die Juden: Ideologie in der Kunst	22
JUD_29570 - Vertiefungsmodul Praxis	22
Abschlussmodul	22
92793 KL - Bachelor Kolloquium	22
Zweitfach.....	23
Pflichtmodule	23
JUD_29580 - Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien	23
92493 TU - Begleitkurs biblisches Hebräisch/Tutorium	23
94605 S - Texte verstehen, Kulturen verstehen. Zu methodischen Grundfragen in den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft	23
94977 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Studierende der Religionswissenschaft und Jüdischen Studien	24
95109 TU - Begleitkurs Jiddisch II	25
95509 TU - Begleitkurs zu Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch	25
JUD_29590 - Basismodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie (ohne Kombination mit Erstfach Religionswissenschaft)	25
92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus	25
93242 S - Einführung in die Bibelwissenschaft	26
93254 V - Jüdische Religionsgeschichte im Überblick	26
REL_BA_017 - Basismodul Religionsphilosophie (wenn Erstfach Religionswissenschaft ist)	27
92554 S - Einführung in jüdisch-christliche Beziehungen	27
92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus	27
93209 V - HaSchem - der Name Gottes im jüdischen Denken von Moses Aramssohn bis Moses Mendelssohn	28
GES_22130 - Basismodul Geschichte und Gesellschaft	29
92800 S - Die drei Kulturen: Juden, Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel	29
93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	30
JUD_29480 - Basismodul Literatur, Musik, Kunst	30
92756 S - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Überblick	30
92802 S - Verhandlungen von Flucht, Exil und Migration in der deutschsprachigen Literatur im 20. und 21. Jahrhundert	31
UEG_BA_001 - Modernes Hebräisch	31
Wahlpflichtmodule	31
GES_22140 - Aufbaumodul Geschichte und Gesellschaft	31
92771 SU - Rassistische und antisemitische Vorfälle in der Schule — Was tun?	31
92801 P - Die Entwicklung antijüdischer Vorstellungen von der Erfindung des Buchdruckes bis zum digitalen Zeitalter	32
JUD_29490 - Aufbaumodul Literatur, Musik, Kunst	32
92804 S - Vorbilder-Leitbilder-Schreibkonzepte: Die deutschsprachige jüdische Literatur seit den 1970er Jahren bis zur Gegenwart	32

93195 S - Deutschsprachige Exilliteraturen des 20. Jahrhunderts	33
JUD_29510 - Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie	33
92498 S - Das biblische Richterbuch	33
92552 S - Religion und Zensur	34
Zweitfach (mit Kombination Erstfach Religionswissenschaft und Wahlpflichtbereich Variante 2 Quellsprache Hebräisch).....	34
Pflichtmodule	34
JUD_29580 - Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien	34
92493 TU - Begleitkurs biblisches Hebräisch/Tutorium	34
94605 S - Texte verstehen, Kulturen verstehen. Zu methodischen Grundfragen in den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft	35
94977 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Studierende der Religionswissenschaft und Jüdischen Studien	36
95109 TU - Begleitkurs Jiddisch II	37
95509 TU - Begleitkurs zu Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch	37
REL_BA_017 - Basismodul Religionsphilosophie	37
92554 S - Einführung in jüdisch-christliche Beziehungen	37
92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus	37
93209 V - HaSchem - der Name Gottes im jüdischen Denken von Moses Aramssohn bis Moses Mendelssohn	38
GES_22130 - Basismodul Geschichte und Gesellschaft	39
92800 S - Die drei Kulturen: Juden, Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel	39
93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	40
JUD_29480 - Basismodul Literatur, Musik, Kunst	40
92756 S - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Überblick	40
92802 S - Verhandlungen von Flucht, Exil und Migration in der deutschsprachigen Literatur im 20. und 21. Jahrhundert	41
Wahlpflichtmodule	41
UEG_BA_005 - Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch	41
92498 S - Das biblische Richterbuch	41
93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet	42
REL_BA_018 - Vertiefungsmodul Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch	42
92498 S - Das biblische Richterbuch	42
93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet	43
JUD_29540 - Vertiefungsmodul Jiddisch I	43
JUD_29550 - Vertiefungsmodul Jiddisch II	43
92757 KU - Jiddisch II	43
JUD_29510 - Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie	44
92498 S - Das biblische Richterbuch	44
92552 S - Religion und Zensur	44
GES_22150 - Vertiefungsmodul Geschichte und Gesellschaft	45
93703 HS - „Eichmann in Jerusalem“ reconsidered: Zu Geschichte, Wirkung und Kontroverse von Hannah Arendts „Bericht über die Banalität des Bösen“	45
93873 PS - Sozialisten in Zion. Entstehung und Transformation der israelischen Kibbutzim	45
JUD_29560 - Vertiefungsmodul Literatur, Musik, Kunst	46
92754 S - Geschichte einer Stadt: Berlin der Aufklärungen	46
93257 S - Richard Wagner und die Juden: Ideologie in der Kunst	47
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	47

Inhaltsverzeichnis

92496 U - Bibel für Hebraicum: Vorbereitender Lekrürekurs für die Hebraicumsprüfung

47

Glossar

48

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N.
EX	Exkursion	Noch keine Angaben
FP	Forschungspraktikum	n.V.
FS	Forschungsseminar	Nach Vereinbarung
FU	Fortgeschrittenenübung	LP
GK	Grundkurs	Leistungspunkte
HS	Hauptseminar	SWS
KL	Kolloquium	Semesterwochenstunden
KU	Kurs	 Belegung über PULS
LK	Lektürekurs	 Prüfungsleistung
LP	Lehrforschungsprojekt	 Prüfungsnebenleistung
OS	Oberseminar	 Studienleistung
P	Projektseminar	 sonstige Leistungserfassung
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UN	Unterricht	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Erstfach

Pflichtmodule

JUD_29460 - Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien

92493 TU - Begleitkurs biblisches Hebräisch/Tutorium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N. (Studierende)
Raum und Zeit nach Absprache. Tutorin: Miriam Visacki							
Kommentar							
Im Tutorium arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einer studentischen Lehrperson den Stoff des Kurses "Biblisches Hebräisch" auf.							
Leistungsnachweis							
Klausur am Ende des Semester.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)							
PNL 294614 - Tutorium (unbenotet)							

94605 S - Texte verstehen, Kulturen verstehen. Zu methodischen Grundfragen in den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 18:00	14t.	1.08.0.59	26.04.2022	apl. Prof. Dr. Andreas Degen, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar							
Für ein geistes- bzw. kulturwissenschaftliches Studium ist die Lektüre von und Beschäftigung mit Texten zentral. Texte können als Medien und Quellen von Kultur angesehen werden, die über zeitliche, räumliche und soziokulturelle Grenzen hinweg Kommunikation ermöglichen. Aber wie lassen sich diese Quellen zum Sprechen bringen, welche Art von Wirklichkeitsaussage enthalten sie?							
Das Seminar reflektiert zum einen grundlegende methodische Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens an der Schnittstelle zwischen Jüdischen Studien und Literaturwissenschaft (Quellenkritik, Close Reading, Textanalyse, Entwicklung einer Fragestellung, Recherche etc.), zum anderen führt es in einige Theorieansätze kultur- und textbezogener Forschung ein. Dabei sollen die Leistungsfähigkeit und die Grenzen eines Zugangs in Abhängigkeit von der jeweiligen Fragestellung bewusstgemacht werden. In der gemeinsamen Arbeit werden Theorie, Handwerkszeug und Anwendung verbunden: neben Ausschnitten klassischer Theoretexte werden einführende Handbuchkapitel und exemplarische Anwendungsaufsätze aus den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft diskutiert, zudem werden die verschiedenen Ansätze an Beispieltexten eigenständig erprobt.							

Das Seminar wendet sich an Bachelor-Studierende der Jüdischen Studien wie der Germanistik. Es findet aller 14 Tage als Doppelsitzung von 14.15 bis 17.45 Uhr (mit Pause) statt, die Termine sind: 26.4., 10.5., 24.5., 7.6., 21.6., 5.7. und 19.7.

Teilnahmevoraussetzungen sind passive Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft zu regelmäßigen Lektüren.

Literatur							
Doris Bachmann-Medick: Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg 2010 (EA 2006).							

Tilmann Köppe, Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart, Weimar 2013.

Claus Leggewie, Darius Zifonun, Anne Lang, u.a. (Hg.): Schlüsselwerke der Kulturwissenschaften. Bielefeld 2012.

Ansgar und Vera Nünning (Hg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Stuttgart 2003.

Leistungsnachweis

Für die Module GER_BA_008 (BL) oder GER_BA_016 (B2) oder AM-LW2/GM-LW3

+Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (5 min)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

+Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (5 min)

2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

+Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

3 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

6 LP: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

+ Hausarbeit (15 Seiten) (LV)

Für das Modul GER_BA_018 AM-KIG:

+Prüfungsversion 2014 / BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

3 LP/Variante A: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 5 – 8 Seiten)

3 LP/Variante B: Hausarbeit (K) oder Projektbeitrag (K)

+Prüfungsversion 2020 / BA Germanistik:

6 LP: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung und Hausarbeit (15 Seiten)

Für die Jüdischen Studien:

3 LP (unbenotet): regelmäßige Lektüren und aktive mündliche Beteiligung an den Gruppendiskussionen/Kurzpräsentationen in allen Doppelsitzungen

1 LP (benotet): Kurzes Lerntagebuch mit ca. 1 Seite Text zu jeder Doppelsitzung, das am Ende des Semesters eingereicht wird

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL | 294612 - Propädeutikum (benotet)

 **94977 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Studierende der Religionswissenschaft und Jüdischen Studien**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2022	David Hinkelmann

Leistungsnachweis

wissenschaftliches Referat (10 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	294613 - Tutorium (unbenotet)
PNL	294614 - Tutorium (unbenotet)

 **95109 TU - Begleitkurs Jiddisch II**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2022	Dr. Lia Martyn

Lehrperson: Stine Griliches

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	294613 - Tutorium (unbenotet)
PNL	294614 - Tutorium (unbenotet)

 **95509 TU - Begleitkurs zu Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	20.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Die Veranstaltung findet im Seminarraum im Haus 15 statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	294613 - Tutorium (unbenotet)
PNL	294614 - Tutorium (unbenotet)

JUD_29470 - Basismodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie

 **92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	21.04.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar

Der Chassidismus, der im 18. Jahrhundert in den Grenzen des Unionstaates Polen-Litauen entstand, hatte seine Wurzeln in älteren jüdischen Frömmigkeitstraditionen. Es war eine religiöse Erneuerungsbewegung, die aus dem reichen mystischen Ideenbestand des Judentums schöpfte. Der Amulettenschreiber und Heiler Baal Schem Tov, wie der legendäre Vater des Chassidismus Israel ben Eliezer genannt wurde, versammelte in Miedzyboz (Podolien) einen elitären Zirkel von Gleichgesinnten um sich, aus dem sich die zweite und dritte Generation der chassidischen Meister rekrutierte. Mit der Verbreitung des Chassidismus in weiten Teilen Ost-, Mittel- und Südosteuropas entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts eines der zentralen jüdischen Massenphänomene.

Wir wenden uns im Seminar Martin Bubers Deutung der chassidischen Literatur zu, die sein dialogisches Denken entscheidend prägte. Buber glaubte im Chassidismus ein ‚authentliches‘ Judentum entdeckt und eine Antwort auf die spirituelle Leerstelle gefunden zu haben, wie er sie im Leben akkulturerter westeuropäischer Juden zu Beginn des 20. Jahrhunderts diagnostizierte. Im Laufe seiner Beschäftigung mit dem Chassidismus deutete ihn Buber immer universeller – als Antwort auf die Krise des modernen Menschen, dem die chassidischen Lehren zu einer neuen geistigen Heimat hätten werden können. Um diese Interpretationsprozesse nachvollziehen zu können, werden wir die themenrelevanten autobiographischen Aufzeichnungen Bubers und seine theoretischen Überlegungen sowie seine Nacherzählungen der chassidischen Geschichten diskutieren.

Literatur

David Biale [u.a.]: Hasidism. A New History, Princeton/Oxford 2018.

Dominique Bourel: Martin Buber. Wie es heißt, ein Mensch zu sein. Biographie, Gütersloh 2017.

Karl Erich Grözinger: Jüdisches Denken. Theologie, Philosophie, Mystik, Bd. 2: Von der mittelalterlichen Kabbala zum Hasidismus, Frankfurt a.M./New York 2006.

Moshe Idel: Hasidism. Between Ecstasy and Magic, Albany 1995.

Israel Koren: The Mystery of the Earth. Mysticism and Hasidism in the Thought of Martin Buber, Boston 2010.

Paul Mendes-Flohr: Martin Buber: A Life of Faith and Dissent, New Haven/London 2019.

Susanne Talabardon: Chassidismus, Tübingen 2016.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Protokoll; Zusammenfassung einer Quelle

3 LP (benotet): Klausur (120 Min.) oder Hausarbeit (10 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294711 - Vorlesung (unbenotet)

PNL 294713 - Seminar (unbenotet)

93242 S - Einführung in die Bibelwissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	25.04.2022	Dr. Daniel Vorpahl

Kommentar

Die Bibel als Gründungsurkunde des Judentums formt dessen Identität bis heute auf vielfältige Weise in Liturgie, Kunst und Theologie. Im Zentrum steht dabei vor allem die Tora, auch Pentateuch oder Fünf Bücher Moses genannt, die traditionell als Grundlage für die anderen beiden Kanonteile (Propheten und die Schriften) gelesen wird. Die wissenschaftliche Erforschung biblischer Texte bietet zudem die Gelegenheit zur Entwicklung textanalytischer Fachkompetenzen, die auch weit über die Bibelwissenschaft hinaus für Jüdische Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen, Judaist*innen etc. von großer akademischer Relevanz sind.

Neben einem Überblick über Inhalte und theologische Konzeptionen der Hebräischen Bibel mit Schwerpunkt auf der Tora bietet der Kurs vor allem eine praktische Einführung in grundlegende Methoden der wissenschaftlichen Bibellexegese. Dabei ist immer auch die Frage nach der Relevanz der biblischen Texte für heutiges jüdisches Leben im Blick. An Textbeispielen werden exegetische und hermeneutische Grundfertigkeiten erarbeitet. Dafür wird Moodle intensiv als interaktive Lernplattform genutzt.

Voraussetzung

Sofern die jeweils geltenden Bestimmungen es zulassen, findet der Kurs in Präsenz statt. Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften für Lehrveranstaltungen der Universität Potsdam.

Literatur

Sie benötigen eine eigene hebräische und/oder deutsche Bibel. Sekundärliteratur und weitere Materialien werden über die Lernplattform Moodle bereitgestellt.

Als einführende bzw. seminarbegleitende Literatur wird empfohlen: Talabardon, S./Völkening, H.: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Berlin 2015 und Utzschneider, H./Ark Nitsch, S.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 4. Aufl., Gütersloh 2014.

Leistungsnachweis

Zum Bestehen des Kurses ist am Ende des Semesters die schriftliche Analyse eines biblischen Texts im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen einzureichen. Die methodischen Grundlagen zur Textanalyse werden im Laufe des Kurses erarbeitet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294712 - Hebräische Bibel (unbenotet)

93254 V - Jüdische Religionsgeschichte im Überblick							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	N.N.	19.04.2022	Dr. Markus Krah
Die Veranstaltung wird im Seminarraum in Haus 15 stattfinden							
Kommentar							
Die Veranstaltung findet dienstags, 12-14h, in Hs. 15, R. 0.08 statt.							
<p>Die Vorlesung bietet einen Überblick zu zentralen Entwicklungen in der jüdischen Religionsgeschichte von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Sie stellt die jüdische Religions- und Geistesgeschichte in ihre historischen, politischen und kulturellen Kontexte sowie in Bezug auf das gegenwärtige Judentum. Dabei geht es auch um die Entstehung und Entwicklung der Hebräischen Bibel, des Talmud und weiterer rabbinischer Literatur, liturgischer Texte und religiöser Praktiken, aus denen sich die jüdische religiöse Tradition speist. Ein besonderer Fokus ist die Auseinandersetzung des Judentums mit den Herausforderungen und Chancen der Moderne, insbesondere die Entstehung und Entwicklung der liberalen religiösen Strömungen. Ein roter Faden der Vorlesung ist die Frage nach dem jüdischen Selbstverständnis als Religionsgemeinschaft oder ethnischer Gruppe und nach der sich wandelnden Rolle von Religion in modernen Gesellschaften.</p>							
<p>Literatur: Die Texte aus Günter Stemberger, <i>Einführung in die Judaistik</i> (München: C. H. Beck, 2017), <i>Cambridge Guide to Jewish History, Religion, and Culture</i> (Hgg. v. Judith R. Baskin u. Kenneth Seeskin, Cambridge University Press, 2010) sowie weitere Sekundärliteratur und Primärquellen werden auf Moodle bereitgestellt.</p>							
<p>Voraussetzungen für Leistungspunkte: aktive mündliche Beteiligung auf Basis der Lektüre sowie schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 294711 - Vorlesung (unbenotet)							
GES_22130 - Basismodul Geschichte und Gesellschaft							
92800 S - Die drei Kulturen: Juden, Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach
Kommentar							
<p>„Die drei Kulturen“ (Las tres culturas) verweisen auf die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam auf der Iberischen Halbinsel des 8. bis 15. Jahrhunderts – im islamisch regierten Al-Andalus und in den christlichen Königreichen des Nordens und der „Reconquista“ (Rückeroberung), die später zu den territorialen Einheiten zusammengeschlossen wurden, die wir heute als Spanien oder Portugal kennen. Eng verbunden mit den „drei Kulturen“ ist die Idee der „Convivencia“, eines Zusammenlebens, das in den meisten Fällen romantisch als friedliches, bisweilen sogar gleichberechtigtes Miteinander unterschiedlicher Menschen und Kulturen gedacht wurde und bis heute zahlreiche Diskussionen über interreligiöse Begegnungen und die Frage religiöser Toleranz und Intoleranz prägt. In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte dieses Zusammenlebens, den kulturellen Errungenschaften, die aus ihm hervorgegangen sind, spanischen Erinnerungen an dieses Zusammenleben wie auch mit aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten, die traditionelle Narrative an bestimmten Stellen infrage stellen und auf eine neuere und differenziertere Sichtweise drängen.</p>							
Voraussetzung							
<p>Teilnahmevoraussetzungen sind passive Englischkenntnisse. Spanischkenntnisse sind willkommen, aber nicht unbedingt notwendig.</p>							
Literatur							
<p>Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Leistungskriterien sind regelmäßige Lektüren, die schriftliche Beantwortung von drei Fragen in drei hierfür vorgesehenen Seminarsitzungen sowie ein kurzes Impulsreferat zur Einführung und Diskussion von einem der vorgegebenen Seminartexten. Für benotete Studienleistungen wird zusätzlich die Verschriftlichung dieser Impulsreferate in Form einer wissenschaftlichen Besprechung der jeweiligen Seminartexte erbeten.</p>							

Zielgruppe

Das Seminar wird interdisziplinär für Studierende der Jüdischen Studien, der Religionswissenschaft, der Romanistik und der Mittelalterlichen Geschichte geöffnet und zielt auf eine enge Zusammenarbeit der Studierenden der unterschiedlichen Disziplinen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221312 - Seminar (benotet)

93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Die Vorlesung vertieft anhand ausgewählter Personen, Texte und Ereignisse zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Literatur

Thomas Brechenmacher / Michal Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis

Zwei Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221311 - Vorlesung (unbenotet)

JUD_29480 - Basismodul Literatur, Musik, Kunst

92756 S - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Überblick

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.04.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

Ziel des Seminars ist es, die Geschichte der jiddischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart in ihren wichtigsten Strömungen und Zentren sowie unter sprachgeschichtlichen Aspekten zu skizzieren. Anhand exemplarischer Texte sollen für die jiddische Literaturgeschichte zeit- und geistesgeschichtlich relevante Entwicklungen im Spiegel unterschiedlicher Epochen und Genres vorgestellt werden. Die Veranstaltung steht Studierenden mit und ohne Jiddischkenntnissen offen

Literatur

Marion Aptroot/ Roland Gruschka, Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache, München 2010

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Referat, Lektüreaufgaben + Hausarbeit (10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294811 - Vorlesung (unbenotet)

92802 S - Verhandlungen von Flucht, Exil und Migration in der deutschsprachigen Literatur im 20. und 21. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

In den letzten Jahren haben verstärkt Debatten über Flucht und Migration Eingang in die aktuelle Gegenwartsliteratur gefunden. Dabei nehmen Autor:innen spezifische Fragen auf, entwickeln aber ebenso vielfältige und auch äußerst differente Erzählweisen und Perspektiven. Mit den gewählten Topoi und den damit verbundenen Motiven wird zugleich an ältere Darstellungen zu Flucht und Exil angeknüpft, auf Befragungen vergangener Erfahrungen zurückgegriffen.

Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Gattungen einen Überblick zu Flucht, Exil und Migration zu geben. In der gemeinsamen Lektüre werden dabei Romane, Erzählungen, Reportagen, Dramen aus der Exil-, Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur in Rückgriff auf unterschiedliche methodische Zugänge untersucht. Darüber hinaus werden weitere mediale Verarbeitungen in den Blick genommen.

Vorbereitend können folgende Romane gelesen werden: Anna Seghers „Transit“ (Berlin: Aufbau Verlag TB 2013); Jenny Erpenbeck „Gehen, Ging, Gegangen“ (München: Knaus 2015).

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Seminartagebuch; Abgabe einer Textanalyse; eines Thesenpapiers und eines Exzerptes

3 LP (benotet): Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-15 S.) oder Prüfungsgespräch (20 Min.)

6 LP (benotet): Seminartagebuch; Abgabe einer Textanalyse; eines Thesenpapiers und eines Exzerptes UND Hausarbeit oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

UEG_BA_001 - Modernes Hebräisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

UEG_BA_002 - Biblisches Hebräisch

92495 S - Biblisches Hebräisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Der Kurs vermittelt aufbauend auf den Grundkenntnissen des Modernen Hebräisch, die im Wintersemester erlernt wurden, Grundkenntnisse des Biblischen Hebräisch, die dazu befähigen mittelschwere biblische Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches zu übersetzen und zu analysieren. Schwerpunkte liegen dabei auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbes und der Syntax des Biblischen Hebräisch.

Die Montagstermine und damit die erste Sitzung des Kurses finden online statt. Bitte wenden Sie sich per e-mail an die Dozentin, sollten Sie zum Zeitpunkt der ersten Veranstaltung noch nicht angemeldet sein, um die Zugangsdaten zu erhalten.

Literatur

Lehrbuch bitte anschaffen und zur ersten Sitzung mitbringen:

HANS-DIETER NEEF: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch. Stuttgart: UTB 2018.

Wörterbuch:

WILHELM GESENIUS: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. 18. Auflage bearbeitet und herausgegeben von Herbert Donner u.a. Berlin – Heidelberg: Springer, 2013.

Leistungsnachweis

Kurspunkte: Regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Leistungsüberprüfung im Kurs sowie Klausur am Ende des Semesters.

Modulprüfung: Hebraicum (schriftliche und mündliche Prüfung) am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296711 - Sprachkurs (unbenotet)

93205 SU - Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	18.04.2022	Ulrike Hirschfelder
Die Veranstaltung wird im Seminarraum in Haus 15 stattfinden							
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	19.04.2022	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	19.04.2022	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	20.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Kommentar

Dieser Kurs vermittelt, aufbauend auf den im Wintersemester erlernten Grundlagen des Modernen Hebräisch, Kenntnisse im Biblischen Hebräisch. Die Schwerpunkte des Kurses liegen auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbs und dem Verständnis komplexerer syntaktischer Strukturen biblischer Texte. Die Studierenden lernen zudem, mit dem masoretischen Akzentsystem umzugehen. Ziel des Kurses ist die Befähigung zur eigenständigen Übersetzung und sprachlichen Analyse mittelschwerer biblischer Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuchs. Am Ende des Kurses legen die Studierenden die Hebraicumsprüfung ab (Teil Biblisches Hebräisch: Klausur und mündliche Prüfung).

Literatur

Lehrbuch:

Martin Krause: Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, hrsg. von Michael Pietsch und Martin Rösel, Berlin - New York: de Gruyter 2020 (Lerngrammatik) - Bitte anschaffen; über UB Potsdam als elektronische Ressource zugänglich (frühere Auflage, kompatibel).

Wörterbuch:

Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 18. Auflage (Gesamtausgabe): bearbeitet und herausgegeben von Herbert Donner u.a., Berlin/Heidelberg: Springer, 2013.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, Übungen in Moodle sowie schriftliche Übungen

Für den Abschluss des Moduls: Klausur (180 Minuten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)

Bemerkung

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 19.04.2022.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296711 - Sprachkurs (unbenotet)

GES_22140 - Aufbaumodul Geschichte und Gesellschaft

92771 SU - Rassistische und antisemitische Vorfälle in der Schule — Was tun?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.08.0.64	19.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Linda Merkel

Kommentar

Rassismus und Antisemitismus gehören in Schulen zum Alltag. Rassistische und antisemitische Situationen, Atmosphären, Haltungen und am Ende auch Vorfälle gehen dabei von Schüler:innen, Eltern, aber oft auch Lehrkräften aus. Lehrer:innen, die damit konfrontiert werden, sind häufig hilflos: Wie reagieren? Welche Reaktion ist in welchem Fall pädagogisch angemessen, politisch korrekt, subjektiv für mich richtig und objektiv notwendig oder gar geboten? Wie gehe ich mit der eigenen Angst, Wut, Resignation oder Befangenheit um? Wie kann ich Betroffene unterstützen, ohne sie zu viktimisieren? An wen kann ich mich für Beratung oder Hilfe wenden? Diese Fragen verlangen nach unterschiedlichen emotionalen, psychologischen, rhetorischen, pädagogischen, ethischen und juristischen Antworten. Ziel des Kurses ist es, die Studierenden zu befähigen, selbstreflexiv Lösungswege und Haltungen zu entwickeln, wie mit Rassismus und Antisemitismus in Schule situationsangemessen umzugehen ist. Dabei werden auch präventive Interventionsmaßnahmen in den Blick genommen, die dabei helfen, vorliegende gesellschaftliche Macht- und Dominanzverhältnisse zu hinterfragen, Fälle von Rassismus und Antisemitismus als solche zu erkennen und die (ungewollte) Reproduktion rassistischer Strukturen und Denkmuster zu durchbrechen. Gemeinsam werden die Studierenden anhand von Beispielfällen einen eigenen Leitfaden für (angehende) Lehrer:innen und andere an Schulen Tätige entwickeln: Kurzwege, Auswege, Dienstwege, Holzwege, Heimwege, Königswege?

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren sowie Hausarbeit (13-15 S.) im Rahmen des Seminars.

LER-Studierende: 2 LP, Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren sowie Anfertigung eines Arbeitsjournals (semesterbegleitend)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221411 - Seminar (benotet)

92801 P - Die Entwicklung antijüdischer Vorstellungen von der Erfindung des Buchdruckes bis zum digitalen Zeitalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	N.N.	10:00 - 17:30	Block	1.11.1.22	06.09.2022	Davide Liberatoscioli
1	P	Fr	10:00 - 13:00	Einzel	1.11.1.22	09.09.2022	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Wie verbreitet sich Antisemitismus auf Social Media? Was verbindet Verschwörungstheorien und Antisemitismus? Welche neuen Formen hat die online Judenfeindlichkeit während der Corona-Pandemie entwickelt? Das Seminar untersucht die Entwicklung antijüdischer Stereotypen von der Frühneuzeit bis zur Gegenwart und ihrer medialen Verbreitung. Besondere Aufmerksamkeit wird dem 20. und 21. Jahrhundert gewidmet.

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Schriftliche Ausarbeitung und Hausarbeit im Rahmen des Seminars (13-15 Seiten).

3 LP (benotet/unbenotet): Kurzessay (8 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221411 - Seminar (benotet)

JUD_29490 - Aufbaumodul Literatur, Musik, Kunst

92804 S - Vorbilder-Leitbilder-Schreibkonzepte: Die deutschsprachige jüdische Literatur seit den 1970er Jahren bis zur Gegenwart							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	22.04.2022	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

Im Zentrum des Seminars stehen Texte von Autor:innen der deutschsprachigen jüdischen Literatur. Ausgangspunkt bilden die Entwicklungslinien der jüdischen Literatur seit den 1970er Jahren, die u.a. am Beispiel von Jurek Becker, Barbara Honigmann und Maxim Biller nachgezeichnet werden. In Rückgriff auf jüngere Veröffentlichungen, z.B. von Lena Gorelik oder Olga Grjasnowa, aber auch von Eva Menasse, Tomer Gardi oder Mirna Funk, werden Fragen nach Traditionenbezügen, Schreibverfahren und Autorkonzeptionen diskutiert. Während bei den Autor:innen der zweiten Generation Themen wie Religion und Tradition, Shoah und Erinnerung, deutsche versus jüdische Identität verhandelt wurden, lässt sich eine Verschiebung der Themenfelder zu Fragen von Migration und Transkulturalität bei der jüngeren Autoren generation beobachten. Dennoch bestehen auch Übereinstimmungen hinsichtlich von Motiven und Topoi, u.a. in der Problematisierung von gesellschaftlichen Identitätszuschreibungen und der eigenen Selbstverortung sowie der Verhandlung von Mehrsprachigkeit.

Die Arbeit im Seminar erfolgt auf der Basis ausgewählter Forschungsarbeiten, anhand derer Einführungen in Begriffsdefinitionen gegeben sowie Methoden der Literaturwissenschaft vermittelt werden. Anhand ausgewählter Primärtexte werden Zugänge zur Textanalyse und Textinterpretation erprobt.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Abgabe von Lektüreaufgaben und Thesenpapieren

3 LP (benotet): Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Prüfungsgespräch

6 LP (benotet): Abgabe von Lektüreaufgaben und Thesenpapieren und Hausarbeit im Rahmen des Seminars (13-15 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294911 - Seminar (benotet)

93195 S - Deutschsprachige Exilliteraturen des 20. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.64	25.04.2022	PD Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Kommentar

Weiterführende Informationen finden Sie im kommentierten Vorlesungsverzeichnis auf der Studiengangs Website:

<https://www.uni-potsdam.de/de/ikm/studiengaenge/ba-kuwi/ba-kuwi-kvv>

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294911 - Seminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

UEG_BA_005 - Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch

92498 S - Das biblische Richterbuch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königtums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295212 - Biblisches Hebräisch (unbenotet)

93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Kommentar

Dieser Sprachkurs soll Studierende auf ein sprachliches Niveau bringen, das sich am Level Dalet der Hebrew University Jerusalem orientiert. Ziel des Kurses ist daher, anhand von Texten und Übungen aus Ulpanlehrbüchern den Wortschatz zu erweitern und Sicherheit in Syntax und Grammatik zu erlangen. Darüberhinaus werden auch kurze Zeitungstexte, Essays oder literarische Texte gelesen sowie Lieder, Clips und weitere Übungen zum Hörverständnis im Kurs behandelt.

Voraussetzung

Dieser Kurs für Fortgeschrittene richtet sich an Studierende, die bereits Vorkenntnisse im Modernen Hebräisch sowie eine Grundsicherheit im Lesen unvokalizierter Texte vorweisen können und zudem über Kenntnisse der Verblehre in allen Binyanim verfügen (Zulassung bitte vorher mit Dozentin klären).

Literatur

Ein Reader mit Übungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Die Studierenden sollten sich um den Zugang zu einem gängigen hebräisch-deutschen Wörterbuch (auch online) kümmern.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, schriftliche Übungen

Für den Abschluss des Moduls: je nach Studiengang Klausur und/oder mündliche Prüfung

Bemerkung

Anders als derzeit im Titel des Kurses angegeben wird der Kurs auf dem Level Dalet angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295213 - Modernes Hebräisch (unbenotet)

REL_BA_018 - Vertiefungsmodul Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch							
92498 S - Das biblische Richterbuch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
Kommentar							

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königtums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295311 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

PNL 295312 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Kommentar

Dieser Sprachkurs soll Studierende auf ein sprachliches Niveau bringen, das sich am Level Dalet der Hebrew University Jerusalem orientiert. Ziel des Kurses ist daher, anhand von Texten und Übungen aus Ulpanlehrbüchern den Wortschatz zu erweitern und Sicherheit in Syntax und Grammatik zu erlangen. Darüberhinaus werden auch kurze Zeitungstexte, Essays oder literarische Texte gelesen sowie Lieder, Clips und weitere Übungen zum Hörverständnis im Kurs behandelt.

Voraussetzung

Dieser Kurs für Fortgeschrittene richtet sich an Studierende, die bereits Vorkenntnisse im Modernen Hebräisch sowie eine Grundsicherheit im Lesen unvokalizierter Texte vorweisen können und zudem über Kenntnisse der Verblehre in allen Binyanim verfügen (Zulassung bitte vorher mit Dozentin klären).

Literatur

Ein Reader mit Übungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Die Studierenden sollten sich um den Zugang zu einem gängigen hebräisch-deutschen Wörterbuch (auch online) kümmern.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, schriftliche Übungen

Für den Abschluss des Moduls: je nach Studiengang Klausur und/oder mündliche Prüfung

Bemerkung

Anders als derzeit im Titel des Kurses angegeben wird der Kurs auf dem Level Dalet angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295311 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

PNL 295312 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

JUD_29540 - Vertiefungsmodul Jiddisch I

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

JUD_29550 - Vertiefungsmodul Jiddisch II

 92757 KU - Jiddisch II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

In diesem Kurs werden die in Jiddisch I erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert. Neben dem Unterricht in Grammatik und Lexik wird die Fähigkeit vermittelt, mittelschwere literarische Texte zu erschließen.

Literatur

Uriel Weinreich, College Yiddish, 6. Aufl., New York 2011

Leistungsnachweis

Voraussetzungen: Jiddisch I oder vergleichbare Sprachkenntnisse; regelmäßige Teilnahme

6 LP (benotet): Übungsaufgaben während der gesamten Vorlesungszeit; Klausur und mündliche Prüfung bzw. Jiddicum

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295511 - Sprachkurs (unbenotet)

JUD_29510 - Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie

92498 S - Das biblische Richterbuch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königiums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

92552 S - Religion und Zensur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	22.04.2022	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen Religion und Zensur. Nicht nur christliche sondern auch jüdische religiöse und säkulare Autoritäten haben in der langen Frühneuzeit durch die Zensur die Modalitäten der Wissensproduktion und -zirkulation beeinflusst. Die Zensur und die Zensoren prägten also stark die Kultur und die Religion christlicher und jüdischer Europäer in der Vormoderne. Das Seminar befasst sich mit wichtigen Fragen, wie: welche Ideen und welche Bücher wurden censiert und in welcher Form? Welchen Einflusse hatte die Zensur auf die christliche und religiöse Kultur? Welche Strategien haben Autoren und Leser entwickelt, um die Zensur umzugehen?

Leistungsnachweis

Seminarleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Die Sitzung vom 27.05 sowie die letzten 2 Sitzungen (22.07 und 29.07) fallen aus. Stattdessen wird eine Tagungssimulation zusammen mit den Teilnehmern durchgeführt, bei der jede:r Teilnehmer:in eine kleine Präsentation in Form von Tagung-Vortrag hält. Die Studierenden erlernen dabei, wie man Vorträge in einer Tagung hält und wie man ein Panel moderiert. Der Termin für die Tagung wird - möglicherweise im September - zusammen mit den Studierenden vereinbart.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

GES_22150 - Vertiefungsmodul Geschichte und Gesellschaft

 93703 HS - „Eichmann in Jerusalem“ reconsidered: Zu Geschichte, Wirkung und Kontroverse von Hannah Arendts „Bericht über die Banalität des Bösen“

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2022	Dr. Lutz Fiedler

Kommentar

Bereits unmittelbar nach dessen Erstveröffentlichung in der Zeitschrift *The New Yorker* (1963) wurde ihr Bericht über den Prozess gegen Adolf Eichmann in Jerusalem 1961 zum Auslöser einer heftig geführten Debatte. Ihre Charakterisierung der Person Eichmanns, das Wort von der „Banalität des Bösen“, vor allem aber ihre Darstellung der Rolle der Judenräte während des Holocaust ernteten scharfen Widerspruch, der sich in Gershom Scholems Diktum, Arendt ermangelte es an *Ahavat Israel*, verdichtete. Im Seminar wollen wir uns dieser historischen Konstellation aus unterschiedlichen Perspektiven annähern. Zu Beginn werden wir uns Hannah Arendt selbst und ihren ersten Texten zu Nationalsozialismus und Judenvernichtung zuwenden, die sie bereits unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs angefertigt hat. Im zweiten Teil des Seminars wird der Verlauf des Eichmann-Prozesses in Beziehung zu Hannah Arendts Prozessbericht, dessen Inhalt ebenso wie dessen vielfältige Bearbeitungsgeschichte zum Gegenstand. Zuletzt diskutieren wir schließlich einer Auswahl an Reaktion auf Arendts Text, um dadurch die zentralen Themen der vergangenen Kontroverse sichtbar zu machen.

Literatur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München [1964] 2011; Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Eichmann in Jerusalem und die Folgen, Frankfurt am Main 2000; Friedrich A. Krummacher (Hg.), Die Kontroverse. Hannah Arendt, Eichmann und die Juden, München 1964; Werner Renz, ad Hannah Arendt - Eichmann in Jerusalem : Die Kontroverse um den Bericht „von der Banalität des Bösen“, Hamburg 2021.

Leistungsnachweis

Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221511 - Seminar (benotet)

 93873 PS - Sozialisten in Zion. Entstehung und Transformation der israelischen Kibbutzim

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2022	Dr. Olaf Glöckner

Kommentar

Einen wesentlichen Teil der zionistischen Ansiedlungsbewegung in Palästina/Israel stellten ab dem frühen 20. Jahrhundert osteuropäisch-jüdische Immigranten, die in sozialistischen Landwirtschaftskooperativen, den Kibbutzim, radikal neue Formen egalitären Zusammenlebens ausprobierten. Als "sozialistische Inseln" im entstehenden jüdischen Staat hatten sie nur begrenzten politischen Einfluss und bildeten doch wesentliche Knotenpunkte für den Aufbau des Staates Israel. Vergleichbare Kibbutz-Projekte in anderen Ländern scheiterten. Nach den politischen Niederlagen der israelischen Sozialdemokratie ab den 1970er Jahren waren die Kibbutzim gezwungen, sich zu reformieren und neu zu erfinden. Rund 300 Kibbutzim existieren noch heute, um ihre künftige Struktur wird hart gerungen. Das Seminar beleuchtet die Entstehungsgeschichte der Kibbutzim ab 1909 (Gründung von Deganya A), ihre Rolle bei der Entwicklung Israels und die permanenten Versuche von Reform und Modernisierung bis in die unmittelbare Gegenwart. Englischkenntnisse sind für die Seminar-Lektüre von Vorteil, aber nicht Teilnahme-Voraussetzung. Das Seminar ist auch für Studierende der Jüdischen Studien, der Sozialwissenschaften und der Religionswissenschaften geeignet.

Literatur

Heinsohn, Gunnar: Das Kibbutz-Modell. Bestandsaufnahme einer alternativen Lebensform nach sieben Jahrzehnten, Frankfurt am Main 1982; Feingold-Studnik, Shoshana: *Der Kibbutz im Wandel: Wirtschaftliche und politische Grundlagen*. Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden, 2002; Ben-Rafael, Eliezer/Shemer, Orna: The Metamorphosis of the Kibbutz, Leiden/Boston 2020

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Referat im Umfang von 20 Minuten und Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221511 - Seminar (benotet)

JUD_29560 - Vertiefungsmodul Literatur, Musik, Kunst

92754 S - Geschichte einer Stadt: Berlin der Aufklärungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	Dr. Yael Sela

Kommentar

For over a century, Berlin has been one of Europe's most exciting cities, attracting immigrants and travelers from across the globe for its multiple cultural scenes, pluralistic social fabric, religious tolerance, and intellectual diversity. Yet the story of Berlin as a city on the edge begins already in the 18th century, at a time when the capital of the Prussian monarchy had become a center of Enlightenment philosophy, literature, and arts, where tensions between court and civil society, high- and lowbrow, Jews and Christians yielded some of European modernity's most fruitful, constitutive moments and shaped such notions as tolerance, diversity, friendship, and public sphere. In this course, we will learn about some of those key moments, get to know the men and women who shaped the city's rich socio-cultural milieux, the dilemmas they faced, and the spaces they inhabited (including a class tour in Berlin-Mitte), and explore the malleability of religious, social, and gender boundaries that characterized Berlin society around 1800 and continues to do so to this day. Focus will be given to the role of the arts, sociability, and philosophy in Christian-Jewish encounters, drawing on letters, visual images, music, philosophical texts, and poetry next to secondary literature.

The course will be conducted in English.

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): active participation in class reading, discussion, and small group work; four-five assignments per term; take-home exam in the form of an essay: a short analysis of one text or topic addressed in the course (13-15 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295611 - Seminar (benotet)

93257 S - Richard Wagner und die Juden: Ideologie in der Kunst							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	18.04.2022	Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Leistungsnachweis							
3LP: Referat							
6LP: Referat und Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 295611 - Seminar (benotet)							

JUD_29570 - Vertiefungsmodul Praxis

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Abschlussmodul

92793 KL - Bachelor Kolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	21.04.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Bachelor-Studierende der Fächer Jüdische Studien, Religionswissenschaft und Jüdische Theologie und dient der Findung eines geeigneten Themas für die Abschlussarbeit, ihrer Konzipierung und der Auseinandersetzung mit fachrelevanten theoretisch-methodologischen Ansätzen. Das Ziel der Veranstaltung ist, den Schreibprozess vorzubereiten und ihn zu begleiten – durch Projektvorstellungen, das Verfassen von Abstracts und Zusammenfassungen von Fachliteratur, die Diskussion von Gliederungsoptionen und Erstellung von Bibliographien.

Literatur

Becker, Sabina: Literatur- und Kulturwissenschaften. Ihre Methoden und Theorien, Reinbek bei Hamburg 2007.

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 14. Aufl., Stuttgart 2020.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 5. Aufl., Stuttgart 2017.

Franck, Norbert/Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 17. Aufl., Paderborn 2013.

Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Anleitung von A bis Z, Stuttgart 2019.

Hörisch, Jochen: Theorie-Apotheke. Eine Handreichung [...], Frankfurt am Main 2010.

Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, 3. Aufl., Stuttgart 2018.

Kurth, Stefan/Karsten Lehmann: Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft, Wiesbaden 2011.

Lezzi, Eva/Dorothea M. Salzer (Hg.): Dialog der Disziplinen. Jüdische Studien und Literaturwissenschaft, Berlin 2009.

Mayer, Philipp: 300 Tipps fürs wissenschaftliche Schreiben, Paderborn 2015.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Projektpräsentation; Abstract des Projektes (ca. 5 Seiten); schriftliche Diskussion eines theoretischen Textes (5-8 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295011 - Kolloquium (unbenotet)

Zweitfach

Pflichtmodule

JUD_29580 - Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien

 **92493 TU - Begleitkurs biblisches Hebräisch/Tutorium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N. (Studierende)

Raum und Zeit nach Absprache. Tutorin: Miriam Visacki

Kommentar

Im Tutorium arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einer studentischen Lehrperson den Stoff des Kurses "Biblisches Hebräisch" auf.

Leistungsnachweis

Klausur am Ende des Semester.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 **94605 S - Texte verstehen, Kulturen verstehen. Zu methodischen Grundfragen in den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 18:00	14t.	1.08.0.59	26.04.2022	apl. Prof. Dr. Andreas Degen, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

Für ein geistes- bzw. kulturwissenschaftliches Studium ist die Lektüre von und Beschäftigung mit Texten zentral. Texte können als Medien und Quellen von Kultur angesehen werden, die über zeitliche, räumliche und soziokulturelle Grenzen hinweg Kommunikation ermöglichen. Aber wie lassen sich diese Quellen zum Sprechen bringen, welche Art von Wirklichkeitsaussage enthalten sie?

Das Seminar reflektiert zum einen grundlegende methodische Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens an der Schnittstelle zwischen Jüdischen Studien und Literaturwissenschaft (Quellenkritik, Close Reading, Textanalyse, Entwicklung einer Fragestellung, Recherche etc.), zum anderen führt es in einige Theorieansätze kultur- und textbezogener Forschung ein. Dabei sollen die Leistungsfähigkeit und die Grenzen eines Zugangs in Abhängigkeit von der jeweiligen Fragestellung bewusstgemacht werden. In der gemeinsamen Arbeit werden Theorie, Handwerkszeug und Anwendung verbunden: neben Ausschnitten klassischer Theoretexte werden einführende Handbuchkapitel und exemplarische Anwendungsaufsätze aus den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft diskutiert, zudem werden die verschiedenen Ansätze an Beispieltexten eigenständig erprobt.

Das Seminar wendet sich an Bachelor-Studierende der Jüdischen Studien wie der Germanistik. Es findet aller 14 Tage als Doppelsitzung von 14.15 bis 17.45 Uhr (mit Pause) statt, die Termine sind: 26.4., 10.5., 24.5., 7.6., 21.6., 5.7. und 19.7.

Teilnahmevoraussetzungen sind passive Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft zu regelmäßigen Lektüren.

Literatur

Doris Bachmann-Medick: Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg 2010 (EA 2006).

Tilmann Köppe, Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart, Weimar 2013.

Claus Leggewie, Darius Zifonun, Anne Lang, u.a. (Hg.): Schlüsselwerke der Kulturwissenschaften. Bielefeld 2012.

Ansgar und Vera Nünning (Hg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Stuttgart 2003.

Leistungsnachweis

Für die Module GER_BA_008 (BL) oder GER_BA_016 (B2) oder AM-LW2/GM-LW3

+Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (5 min)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

+Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (5 min)

2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

+Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

3 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

6 LP: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

+ Hausarbeit (15 Seiten) (LV)

Für das Modul GER_BA_018 AM-KIG:

+Prüfungsversion 2014 / BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

3 LP/Variante A: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 5 – 8 Seiten)

3 LP/Variante B: Hausarbeit (K) oder Projektbeitrag (K)

+Prüfungsversion 2020 / BA Germanistik:

6 LP: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung und Hausarbeit (15 Seiten)

Für die Jüdischen Studien:

3 LP (unbenotet): regelmäßige Lektüren und aktive mündliche Beteiligung an den Gruppendiskussionen/Kurzpräsentationen in allen Doppelsitzungen

1 LP (benotet): Kurzes Lerntagebuch mit ca. 1 Seite Text zu jeder Doppelsitzung, das am Ende des Semesters eingereicht wird

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294612 - Propädeutikum (benotet)

94977 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Studierende der Religionswissenschaft und Jüdischen Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2022	David Hinkelmann

Leistungsnachweis

wissenschaftliches Referat (10 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

95109 TU - Begleitkurs Jiddisch II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2022	Dr. Lia Martyn

Lehrperson: Stine Griliches

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

95509 TU - Begleitkurs zu Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	20.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Die Veranstaltung findet im Seminarraum im Haus 15 statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

JUD_29590 - Basismodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie (ohne Kombination mit Erstfach Religionswissenschaft)

92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	21.04.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar

Der Chassidismus, der im 18. Jahrhundert in den Grenzen des Unionstaates Polen-Litauen entstand, hatte seine Wurzeln in älteren jüdischen Frömmigkeitstraditionen. Es war eine religiöse Erneuerungsbewegung, die aus dem reichen mystischen Ideenbestand des Judentums schöpfte. Der Amulettenschreiber und Heiler Baal Schem Tov, wie der legendäre Vater des Chassidismus Israel ben Eliezer genannt wurde, versammelte in Miedzyboz (Podolien) einen elitären Zirkel von Gleichgesinnten um sich, aus dem sich die zweite und dritte Generation der chassidischen Meister rekrutierte. Mit der Verbreitung des Chassidismus in weiten Teilen Ost-, Mittel- und Südosteuropas entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts eines der zentralen jüdischen Massenphänomene.

Wir wenden uns im Seminar Martin Bubers Deutung der chassidischen Literatur zu, die sein dialogisches Denken entscheidend prägte. Buber glaubte im Chassidismus ein ‚authentisches‘ Judentum entdeckt und eine Antwort auf die spirituelle Leerstelle gefunden zu haben, wie er sie im Leben akkulturerter westeuropäischer Juden zu Beginn des 20. Jahrhunderts diagnostizierte. Im Laufe seiner Beschäftigung mit dem Chassidismus deutete ihn Buber immer universeller – als Antwort auf die Krise des modernen Menschen, dem die chassidischen Lehren zu einer neuen geistigen Heimat hätten werden können. Um diese Interpretationsprozesse nachvollziehen zu können, werden wir die themenrelevanten autobiographischen Aufzeichnungen Bubers und seine theoretischen Überlegungen sowie seine Nacherzählungen der chassidischen Geschichten diskutieren.

Literatur

David Biale [u.a.]: Hasidism. A New History, Princeton/Oxford 2018.

Dominique Bourel: Martin Buber. Wie es heißt, ein Mensch zu sein. Biographie, Gütersloh 2017.

Karl Erich Grözinger: Jüdisches Denken. Theologie, Philosophie, Mystik, Bd. 2: Von der mittelalterlichen Kabbala zum Hasidismus, Frankfurt a.M./New York 2006.

Moshe Idel: Hasidism. Between Ecstasy and Magic, Albany 1995.

Israel Koren: The Mystery of the Earth. Mysticism and Hasidism in the Thought of Martin Buber, Boston 2010.

Paul Mendes-Flohr: Martin Buber: A Life of Faith and Dissent, New Haven/London 2019.

Susanne Talabardon: Chassidismus, Tübingen 2016.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Protokoll; Zusammenfassung einer Quelle

3 LP (benotet): Klausur (120 Min.) oder Hausarbeit (10 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294711 - Vorlesung (unbenotet)

93242 S - Einführung in die Bibelwissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	25.04.2022	Dr. Daniel Vorpahl

Kommentar

Die Bibel als Gründungsurkunde des Judentums formt dessen Identität bis heute auf vielfältige Weise in Liturgie, Kunst und Theologie. Im Zentrum steht dabei vor allem die Tora, auch Pentateuch oder Fünf Bücher Moses genannt, die traditionell als Grundlage für die anderen beiden Kanonteile (Propheten und die Schriften) gelesen wird. Die wissenschaftliche Erforschung biblischer Texte bietet zudem die Gelegenheit zur Entwicklung textanalytischer Fachkompetenzen, die auch weit über die Bibelwissenschaft hinaus für Jüdische Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen, Judaist*innen etc. von großer akademischer Relevanz sind.

Neben einem Überblick über Inhalte und theologische Konzeptionen der Hebräischen Bibel mit Schwerpunkt auf der Tora bietet der Kurs vor allem eine praktische Einführung in grundlegende Methoden der wissenschaftlichen Bibelexegese. Dabei ist immer auch die Frage nach der Relevanz der biblischen Texte für heutiges jüdisches Leben im Blick. An Textbeispielen werden exegetische und hermeneutische Grundfertigkeiten erarbeitet. Dafür wird Moodle intensiv als interaktive Lernplattform genutzt.

Voraussetzung

Sofern die jeweils geltenden Bestimmungen es zulassen, findet der Kurs in Präsenz statt. Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften für Lehrveranstaltungen der Universität Potsdam.

Literatur

Sie benötigen eine eigene hebräische und/oder deutsche Bibel. Sekundärliteratur und weitere Materialien werden über die Lernplattform Moodle bereitgestellt.

Als einführende bzw. seminarbegleitende Literatur wird empfohlen: Talabardon, S./Völkening, H.: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Berlin 2015 und Utzschneider, H./Ark Nitsch, S.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 4. Aufl., Gütersloh 2014.

Leistungsnachweis

Zum Bestehen des Kurses ist am Ende des Semesters die schriftliche Analyse eines biblischen Texts im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen einzureichen. Die methodischen Grundlagen zur Textanalyse werden im Laufe des Kurses erarbeitet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294712 - Hebräische Bibel (unbenotet)

93254 V - Jüdische Religionsgeschichte im Überblick

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	N.N.	19.04.2022	Dr. Markus Krah

Die Veranstaltung wird im Seminarraum in Haus 15 stattfinden

Kommentar

Die Veranstaltung findet dienstags, 12-14h, in Hs. 15, R. 0.08 statt.

Die Vorlesung bietet einen Überblick zu zentralen Entwicklungen in der jüdischen Religionsgeschichte von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Sie stellt die jüdische Religions- und Geistesgeschichte in ihre historischen, politischen und kulturellen Kontexte sowie in Bezug auf das gegenwärtige Judentum. Dabei geht es auch um die Entstehung und Entwicklung der Hebräischen Bibel, des Talmud und weiterer rabbinischer Literatur, liturgischer Texte und religiöser Praktiken, aus denen sich die jüdische religiöse Tradition speist. Ein besonderer Fokus ist die Auseinandersetzung des Judentums mit den Herausforderungen und Chancen der Moderne, insbesondere die Entstehung und Entwicklung der liberalen religiösen Strömungen. Ein roter Faden der Vorlesung ist die Frage nach dem jüdischen Selbstverständnis als Religionsgemeinschaft oder ethnischer Gruppe und nach der sich wandelnden Rolle von Religion in modernen Gesellschaften.

Literatur: Die Texte aus Günter Stemberger, *Einführung in die Judaistik* (München: C. H. Beck, 2017), *Cambridge Guide to Jewish History, Religion, and Culture* (Hgg. v. Judith R. Baskin u. Kenneth Seeskin, Cambridge University Press, 2010) sowie weitere Sekundärliteratur und Primärquellen werden auf Moodle bereitgestellt.

Voraussetzungen für Leistungspunkte: aktive mündliche Beteiligung auf Basis der Lektüre sowie schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294711 - Vorlesung (unbenotet)

REL_BA_017 - Basismodul Religionsphilosophie (wenn Erstfach Religionswissenschaft ist)

92554 S - Einführung in jüdisch-christliche Beziehungen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.38	20.04.2022	Dr. phil. Martin Borýsek

Kommentar

Dieses Seminar stellt eine Einführung in die komplexen Verhältnisse zwischen Juden und Christen im Lauf der Geschichte dar. Begegnungen mit der christlichen Mehrheit waren ein unvermeidbarer Teil jüdischer historischen Erfahrungen und hatten deutliche Konsequenzen für das Leben der Juden, insbesondere in der europäischen Gesellschaft. In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte jüdisch-christlicher Verhältnisse diskutiert. Theologische Grundfragen, sowie intellektuelle Begegnungen, persönliche Verhältnisse zwischen individuellen Juden und Christen und deren politische Zusammenhänge werden behandelt.

This course offers an introduction to the complex and varied relations between Jews of Europe and the Christians throughout the many centuries of their co-existence. Encounters with the Christian majority were an inevitable part of Jewish historical experience and had far-reaching consequences for the Jews' life especially as a part of the European society. In this course, we will assess various aspects of Jewish-Christian relations, addressing the basic theological questions, intellectual encounters, as well as interpersonal contacts between individual Christians in their social and political context.

Leistungsnachweis

Leistungserbringung: Für die unbenotete Leistung: aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat oder kurzer Essay (bis 5 Seiten); für die benotete Leistung: Hausarbeit (12 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	21.04.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar

Der Chassidismus, der im 18. Jahrhundert in den Grenzen des Unionstaates Polen-Litauen entstand, hatte seine Wurzeln in älteren jüdischen Frömmigkeitstraditionen. Es war eine religiöse Erneuerungsbewegung, die aus dem reichen mystischen Ideenbestand des Judentums schöpfte. Der Amulettenschreiber und Heiler Baal Schem Tov, wie der legendäre Vater des Chassidismus Israel ben Eliezer genannt wurde, versammelte in Miedzyboz (Podolien) einen elitären Zirkel von Gleichgesinnten um sich, aus dem sich die zweite und dritte Generation der chassidischen Meister rekrutierte. Mit der Verbreitung des Chassidismus in weiten Teilen Ost-, Mittel- und Südosteuropas entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts eines der zentralen jüdischen Massenphänomene.

Wir wenden uns im Seminar Martin Bubers Deutung der chassidischen Literatur zu, die sein dialogisches Denken entscheidend prägte. Buber glaubte im Chassidismus ein ‚authentisches‘ Judentum entdeckt und eine Antwort auf die spirituelle Leerstelle gefunden zu haben, wie er sie im Leben akkultrierter westeuropäischer Juden zu Beginn des 20. Jahrhunderts diagnostizierte. Im Laufe seiner Beschäftigung mit dem Chassidismus deutete ihn Buber immer universeller – als Antwort auf die Krise des modernen Menschen, dem die chassidischen Lehren zu einer neuen geistigen Heimat hätten werden können. Um diese Interpretationsprozesse nachvollziehen zu können, werden wir die themenrelevanten autobiographischen Aufzeichnungen Bubers und seine theoretischen Überlegungen sowie seine Nacherzählungen der chassidischen Geschichten diskutieren.

Literatur

David Biale [u.a.]: Hasidism. A New History, Princeton/Oxford 2018.

Dominique Bourel: Martin Buber. Wie es heißt, ein Mensch zu sein. Biographie, Gütersloh 2017.

Karl Erich Grözinger: Jüdisches Denken. Theologie, Philosophie, Mystik, Bd. 2: Von der mittelalterlichen Kabbala zum Hasidismus, Frankfurt a.M./New York 2006.

Moshe Idel: Hasidism. Between Ecstasy and Magic, Albany 1995.

Israel Koren: The Mystery of the Earth. Mysticism and Hasidism in the Thought of Martin Buber, Boston 2010.

Paul Mendes-Flohr: Martin Buber: A Life of Faith and Dissent, New Haven/London 2019.

Susanne Talabardon: Chassidismus, Tübingen 2016.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Protokoll; Zusammenfassung einer Quelle

3 LP (benotet): Klausur (120 Min.) oder Hausarbeit (10 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

93209 V - HaSchem - der Name Gottes im jüdischen Denken von Moses Aramssohn bis Moses Mendelssohn							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.39	25.04.2022	Prof. Dr. Daniel Krochmalnik

Kommentar

Der Gottesname ist in den drei Religionen, die Guy Stroumsa das „abrahamitische Dreieck“ genannt hat, eine große Sache. Die wichtigsten Gebete der Abrahamiten werden „Im Namen Gottes“ und zur „Heiligung seines Namens“ gesprochen. Die muslimische Basmala, zu Deutsch: „Im Namen Gottes...“, eröffnet mit einer einzigen Ausnahme alle Suren des Korans. „In nomine patris ...“, so beginnt die bekannteste lateinische Gebetsformel (Mt 28,19), und das wichtigste christliche Gebet fängt mit der Bitte an: „Dein Name werde geheiligt“ (Mt 6,9). Die Heiligung des Namens ist auch der Kehrreim des jüdischen Gebets. Das aramäische Qadisch (Heiligung), das im öffentlichen Gebet bis zu zehnmal täglich aufgesagt wird, beginnt fast wie das Vaterunser mit der Bitte: „Erhoben und geheiligt werde dein Name in der Welt“ und die Qoduscha (Sanctus) im Achtzehnbitten-Gebet fängt mit der Selbstaufforderung: „Wir wollen deinen Namen auf Erden heiligen“ an. Biblisches Beten ist Aus- oder Anrufung des Namens (Gen 4,26). Psalmodieren ist „Singen des Namens“ (Ps 9,3; 61,9; 66,2.4; 68,5; 92,2 usw.), die Beter sind „Liebhaber des Namens“ (Ohawe Schemecha, Ps 5,12), „Bannerträger“ des Namens (Ps 20,6).

In der Hebräischen Bibel kommt der Eigenamen Gottes 6828-mal vor, während der Gemeinname Elohim lediglich 2602-mal begegnet. JHWH ist das häufigste Substantiv des Alten Testaments, nicht gerechnet die Mehrheit Personennamen, in denen er als Element steckt, z. B. Jehoschua = „JHWH ist Hilfe“, Netanjahu = „JHWH hat gegeben“. Nach einer kabbalistischen Überlieferung ist der ganze Pentateuch, in dem der Name 1820-mal fällt (= 70 x 26, d. i. die Gematrie von JHWH) nichts als der entfaltete Gottesnamen. Moderne Exegeten wie Walther Th. Zimmerli sagen es auch: der Gottesnamen sei die Mitte der Schrift. Es ist daher angebracht, dass Jüdische Theologie beim Namen Gottes beginnt, zumal dieser Name nicht willkürlich ist, sondern bedeutsam ist und dem Moses am Dornbusch als Begriff durchleuchtet wird. Die Vorlesung will einen Gang durch die Deutungsgeschichte diese Urszene des Gottesnamens in der jüdischen Tradition mit Blick auf die anderen Monotheisten bieten.

Literatur

- Bader, Günter: Die Emergenz des Namens. Amnesie. Aphasia. Theologie (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie), Tübingen 2006.
 Études Augustiniennes (Hg.): Dieu et l'Être. Exégèses d'exode 3,14 et du Coran 20,11-24, Paris 1978.
 Gladigow, Burkhard: Götternamen und Name Gottes, in: H. v. Sietencron (Hg.), Der Name Gottes, Düsseldorf 1975, S. 13-32.
 Jacob, Benno: Mose am Dornbusch. Die beiden Hauptbeweisstellen der Quellenscheidung im Pentateuch, Ex 3 und 6, aufs Neue exegetisch geprüft, MGWJ 30 (1922), S. 11-33; 116-138; 180-200.
 Krochmalnik, Daniel: EHJEH – Die Botschaft aus dem Dornbusch, in: Stefano Bancalari (HG.), Archivo Di Filosofia 86 (2018), Nr. 2: La Presenza, Pisa/Rom 2019, S. 13-25.
 Ders.: Historisch-Theologische Epochen der Deutsch-Jüdischen Geschichte (voraussichtlich 2022).
 Libera, Alain de; Zum Brunn, Émilie (Hg.), Celui qui est. Interprétations juives et chrétiennes d'Exode 3, 14, Paris 1986.
 Usener, Hermann: Versuch einer Lehre von der religiösen Begriffsbildung, Bonn 1896.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 10.000 Zeichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294121 - Vorlesung (unbenotet)

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

GES_22130 - Basismodul Geschichte und Gesellschaft

92800 S - Die drei Kulturen: Juden, Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

„Die drei Kulturen“ (Las tres culturas) verweisen auf die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam auf der Iberischen Halbinsel des 8. bis 15. Jahrhunderts – im islamisch regierten Al-Andalus und in den christlichen Königreichen des Nordens und der „Reconquista“ (Rückeroberung), die später zu den territorialen Einheiten zusammengeschlossen wurden, die wir heute als Spanien oder Portugal kennen. Eng verbunden mit den „drei Kulturen“ ist die Idee der „Convivencia“, eines Zusammenlebens, das in den meisten Fällen romantisch als friedliches, bisweilen sogar gleichberechtigtes Miteinander unterschiedlicher Menschen und Kulturen gedacht wurde und bis heute zahlreiche Diskussionen über interreligiöse Begegnungen und die Frage religiöser Toleranz und Intoleranz prägt. In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte dieses Zusammenlebens, den kulturellen Errungenschaften, die aus ihm hervorgegangen sind, spanischen Erinnerungen an dieses Zusammenleben wie auch mit aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten, die traditionelle Narrative an bestimmten Stellen infrage stellen und auf eine neuere und differenziertere Sichtweise drängen.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen sind passive Englischkenntnisse. Spanischkenntnisse sind willkommen, aber nicht unbedingt notwendig.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

Leistungskriterien sind regelmäßige Lektüren, die schriftliche Beantwortung von drei Fragen in drei hierfür vorgesehenen Seminarsitzungen sowie ein kurzes Impulsreferat zur Einführung und Diskussion von einem der vorgegebenen Seminartexte. Für benotete Studienleistungen wird zusätzlich die Verschriftlichung dieser Impulsreferate in Form einer wissenschaftlichen Besprechung der jeweiligen Seminartexte erbeten.

Zielgruppe

Das Seminar wird interdisziplinär für Studierende der Jüdischen Studien, der Religionswissenschaft, der Romanistik und der Mittelalterlichen Geschichte geöffnet und zielt auf eine enge Zusammenarbeit der Studierenden der unterschiedlichen Disziplinen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221312 - Seminar (benotet)

93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Die Vorlesung vertieft anhand ausgewählter Personen, Texte und Ereignisse zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Literatur

Thomas Brechenmacher / Michal Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis

Zwei Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221311 - Vorlesung (unbenotet)

JUD_29480 - Basismodul Literatur, Musik, Kunst

92756 S - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Überblick

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.04.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

Ziel des Seminars ist es, die Geschichte der jiddischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart in ihren wichtigsten Strömungen und Zentren sowie unter sprachgeschichtlichen Aspekten zu skizzieren. Anhand exemplarischer Texte sollen für die jiddische Literaturgeschichte zeit- und geistesgeschichtlich relevante Entwicklungen im Spiegel unterschiedlicher Epochen und Genres vorgestellt werden. Die Veranstaltung steht Studierenden mit und ohne Jiddischkenntnissen offen

Literatur

Marion Aptroot/ Roland Gruschka, Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache, München 2010

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Referat, Lektüreaufgaben + Hausarbeit (10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294811 - Vorlesung (unbenotet)

92802 S - Verhandlungen von Flucht, Exil und Migration in der deutschsprachigen Literatur im 20. und 21. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

In den letzten Jahren haben verstärkt Debatten über Flucht und Migration Eingang in die aktuelle Gegenwartsliteratur gefunden. Dabei nehmen Autor:innen spezifische Fragen auf, entwickeln aber ebenso vielfältige und auch äußerst differente Erzählweisen und Perspektiven. Mit den gewählten Topoi und den damit verbundenen Motiven wird zugleich an ältere Darstellungen zu Flucht und Exil angeknüpft, auf Befragungen vergangener Erfahrungen zurückgegriffen.

Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Gattungen einen Überblick zu Flucht, Exil und Migration zu geben. In der gemeinsamen Lektüre werden dabei Romane, Erzählungen, Reportagen, Dramen aus der Exil-, Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur in Rückgriff auf unterschiedliche methodische Zugänge untersucht. Darüber hinaus werden weitere mediale Verarbeitungen in den Blick genommen.

Vorbereitend können folgende Romane gelesen werden: Anna Seghers „Transit“ (Berlin: Aufbau Verlag TB 2013); Jenny Erpenbeck „Gehen, Ging, Gegangen“ (München: Knaus 2015).

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Seminartagebuch; Abgabe einer Textanalyse; eines Thesenpapiers und eines Exzerptes

3 LP (benotet): Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-15 S.) oder Prüfungsgespräch (20 Min.)

6 LP (benotet): Seminartagebuch; Abgabe einer Textanalyse; eines Thesenpapiers und eines Exzerptes UND Hausarbeit oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

UEG_BA_001 - Modernes Hebräisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Wahlpflichtmodule

GES_22140 - Aufbaumodul Geschichte und Gesellschaft

92771 SU - Rassistische und antisemitische Vorfälle in der Schule — Was tun?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.08.0.64	19.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Linda Merkel

Kommentar

Rassismus und Antisemitismus gehören in Schulen zum Alltag. Rassistische und antisemitische Situationen, Atmosphären, Haltungen und am Ende auch Vorfälle gehen dabei von Schüler:innen, Eltern, aber oft auch Lehrkräften aus. Lehrer:innen, die damit konfrontiert werden, sind häufig hilflos: Wie reagieren? Welche Reaktion ist in welchem Fall pädagogisch angemessen, politisch korrekt, subjektiv für mich richtig und objektiv notwendig oder gar geboten? Wie gehe ich mit der eigenen Angst, Wut, Resignation oder Befangenheit um? Wie kann ich Betroffene unterstützen, ohne sie zu viktimisieren? An wen kann ich mich für Beratung oder Hilfe wenden? Diese Fragen verlangen nach unterschiedlichen emotionalen, psychologischen, rhetorischen, pädagogischen, ethischen und juristischen Antworten. Ziel des Kurses ist es, die Studierenden zu befähigen, selbstreflexiv Lösungswege und Haltungen zu entwickeln, wie mit Rassismus und Antisemitismus in Schule situationsangemessen umzugehen ist. Dabei werden auch präventive Interventionsmaßnahmen in den Blick genommen, die dabei helfen, vorliegende gesellschaftliche Macht- und Dominanzverhältnisse zu hinterfragen, Fälle von Rassismus und Antisemitismus als solche zu erkennen und die (ungewollte) Reproduktion rassistischer Strukturen und Denkmuster zu durchbrechen. Gemeinsam werden die Studierenden anhand von Beispielfällen einen eigenen Leitfaden für (angehende) Lehrer:innen und andere an Schulen Tätige entwickeln: Kurzwege, Auswege, Dienstwege, Holzwege, Heimwege, Königswege?

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren sowie Hausarbeit (13-15 S.) im Rahmen des Seminars.

LER-Studierende: 2 LP, Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren sowie Anfertigung eines Arbeitsjournals (semesterbegleitend)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221411 - Seminar (benotet)

92801 P - Die Entwicklung antijüdischer Vorstellungen von der Erfindung des Buchdruckes bis zum digitalen Zeitalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	N.N.	10:00 - 17:30	Block	1.11.1.22	06.09.2022	Davide Liberatoscioli
1	P	Fr	10:00 - 13:00	Einzel	1.11.1.22	09.09.2022	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Wie verbreitet sich Antisemitismus auf Social Media? Was verbindet Verschwörungstheorien und Antisemitismus? Welche neuen Formen hat die online Judenfeindlichkeit während der Corona-Pandemie entwickelt? Das Seminar untersucht die Entwicklung antijüdischer Stereotypen von der Frühneuzeit bis zur Gegenwart und ihrer medialen Verbreitung. Besondere Aufmerksamkeit wird dem 20. und 21. Jahrhundert gewidmet.

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Schriftliche Ausarbeitung und Hausarbeit im Rahmen des Seminars (13-15 Seiten).

3 LP (benotet/unbenotet): Kurzessay (8 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221411 - Seminar (benotet)

JUD_29490 - Aufbaumodul Literatur, Musik, Kunst

92804 S - Vorbilder-Leitbilder-Schreibkonzepte: Die deutschsprachige jüdische Literatur seit den 1970er Jahren bis zur Gegenwart							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	22.04.2022	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

Im Zentrum des Seminars stehen Texte von Autor:innen der deutschsprachigen jüdischen Literatur. Ausgangspunkt bilden die Entwicklungslinien der jüdischen Literatur seit den 1970er Jahren, die u.a. am Beispiel von Jurek Becker, Barbara Honigmann und Maxim Biller nachgezeichnet werden. In Rückgriff auf jüngere Veröffentlichungen, z.B. von Lena Gorelik oder Olga Grjasnowa, aber auch von Eva Menasse, Tomer Gardi oder Mirna Funk, werden Fragen nach Traditionenbezügen, Schreibverfahren und Autorkonzeptionen diskutiert. Während bei den Autor:innen der zweiten Generation Themen wie Religion und Tradition, Shoah und Erinnerung, deutsche versus jüdische Identität verhandelt wurden, lässt sich eine Verschiebung der Themenfelder zu Fragen von Migration und Transkulturalität bei der jüngeren Autoren generation beobachten. Dennoch bestehen auch Übereinstimmungen hinsichtlich von Motiven und Topoi, u.a. in der Problematisierung von gesellschaftlichen Identitätszuschreibungen und der eigenen Selbstverortung sowie der Verhandlung von Mehrsprachigkeit.

Die Arbeit im Seminar erfolgt auf der Basis ausgewählter Forschungsarbeiten, anhand derer Einführungen in Begriffsdefinitionen gegeben sowie Methoden der Literaturwissenschaft vermittelt werden. Anhand ausgewählter Primärtexte werden Zugänge zur Textanalyse und Textinterpretation erprobt.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Abgabe von Lektüreaufgaben und Thesenpapieren

3 LP (benotet): Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Prüfungsgespräch

6 LP (benotet): Abgabe von Lektüreaufgaben und Thesenpapieren und Hausarbeit im Rahmen des Seminars (13-15 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294911 - Seminar (benotet)

93195 S - Deutschsprachige Exilliteraturen des 20. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.64	25.04.2022	PD Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Kommentar

Weiterführende Informationen finden Sie im kommentierten Vorlesungsverzeichnis auf der Studiengangs Website:

<https://www.uni-potsdam.de/de/ikm/studiengaenge/ba-kuwi/ba-kuwi-kvv>

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294911 - Seminar (benotet)

JUD_29510 - Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie

92498 S - Das biblische Richterbuch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königtums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

92552 S - Religion und Zensur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	22.04.2022	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen Religion und Zensur. Nicht nur christliche sondern auch jüdische religiöse und säkulare Autoritäten haben in der langen Frühneuzeit durch die Zensur die Modalitäten der Wissensproduktion und -zirkulation beeinflusst. Die Zensur und die Zensoren prägten also stark die Kultur und die Religion christlicher und jüdischer Europäer in der Vormoderne. Das Seminar befasst sich mit wichtigen Fragen, wie: welche Ideen und welche Bücher wurden zensiert und in welcher Form? Welchen Einflusse hatte die Zensur auf die christliche und religiöse Kultur? Welche Strategien haben Autoren und Leser entwickelt, um die Zensur umzugehen?

Leistungsnachweis

Seminarleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Die Sitzung vom 27.05 sowie die letzten 2 Sitzungen (22.07 und 29.07) fallen aus. Stattdessen wird eine Tagungssimulation zusammen mit den Teilnehmern durchgeführt, bei der jede:r Teilnehmer:in eine kleine Präsentation in Form von Tagungsvortrag hält. Die Studierenden erlernen dabei, wie man Vorträge in einer Tagung hält und wie man ein Panel moderiert. Der Termin für die Tagung wird - möglicherweise im September - zusammen mit den Studierenden vereinbart.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

Zweitfach (mit Kombination Erstfach Religionswissenschaft und Wahlpflichtbereich Variante 2 Quellsprache Hebräisch)

Pflichtmodule

JUD_29580 - Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien

92493 TU - Begleitkurs biblisches Hebräisch/Tutorium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N. (Studierende)

Raum und Zeit nach Absprache. Tutorin: Miriam Visacki

Kommentar

Im Tutorium arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einer studentischen Lehrperson den Stoff des Kurses "Biblisches Hebräisch" auf.

Leistungsnachweis

Klausur am Ende des Semester.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

94605 S - Texte verstehen, Kulturen verstehen. Zu methodischen Grundfragen in den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 18:00	14t.	1.08.0.59	26.04.2022	apl. Prof. Dr. Andreas Degen, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
Kommentar							
<p>Für ein geistes- bzw. kulturwissenschaftliches Studium ist die Lektüre von und Beschäftigung mit Texten zentral. Texte können als Medien und Quellen von Kultur angesehen werden, die über zeitliche, räumliche und soziokulturelle Grenzen hinweg Kommunikation ermöglichen. Aber wie lassen sich diese Quellen zum Sprechen bringen, welche Art von Wirklichkeitsaussage enthalten sie?</p> <p>Das Seminar reflektiert zum einen grundlegende methodische Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens an der Schnittstelle zwischen Jüdischen Studien und Literaturwissenschaft (Quellenkritik, Close Reading, Textanalyse, Entwicklung einer Fragestellung, Recherche etc.), zum anderen führt es in einige Theorieansätze kultur- und textbezogener Forschung ein. Dabei sollen die Leistungsfähigkeit und die Grenzen eines Zugangs in Abhängigkeit von der jeweiligen Fragestellung bewusstgemacht werden. In der gemeinsamen Arbeit werden Theorie, Handwerkszeug und Anwendung verbunden: neben Ausschnitten klassischer Theoretexte werden einführende Handbuchkapitel und exemplarische Anwendungsaufsätze aus den Jüdischen Studien und der Literaturwissenschaft diskutiert, zudem werden die verschiedenen Ansätze an Beispieltexten eigenständig erprobt.</p> <p>Das Seminar wendet sich an Bachelor-Studierende der Jüdischen Studien wie der Germanistik. Es findet aller 14 Tage als Doppelsitzung von 14.15 bis 17.45 Uhr (mit Pause) statt, die Termine sind: 26.4., 10.5., 24.5., 7.6., 21.6., 5.7. und 19.7.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen sind passive Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft zu regelmäßigen Lektüren.</p>							
Literatur							
<p>Doris Bachmann-Medick: Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg 2010 (EA 2006).</p> <p>Tilmann Köppe, Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart, Weimar 2013.</p> <p>Claus Leggewie, Darius Zifonun, Anne Lang, u.a. (Hg.): Schlüsselwerke der Kulturwissenschaften. Bielefeld 2012.</p> <p>Ansgar und Vera Nünning (Hg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Stuttgart 2003.</p>							

Leistungsnachweis

Für die Module GER_BA_008 (BL) oder GER_BA_016 (B2) oder AM-LW2/GM-LW3

+Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (5 min)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

+Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (5 min)

2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

+Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

3 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

6 LP: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

+ Hausarbeit (15 Seiten) (LV)

Für das Modul GER_BA_018 AM-KIG:

+Prüfungsversion 2014 / BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung

3 LP/Variante A: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Hausarbeit (ca. 5 – 8 Seiten)

3 LP/Variante B: Hausarbeit (K) oder Projektbeitrag (K)

+Prüfungsversion 2020 / BA Germanistik:

6 LP: 1 schriftl. Hausaufgabe (2 Seiten) und Impulsreferat (10 min) mit schriftlicher Überarbeitung und Hausarbeit (15 Seiten)

Für die Jüdischen Studien:

3 LP (unbenotet): regelmäßige Lektüren und aktive mündliche Beteiligung an den Gruppendiskussionen/Kurzpräsentationen in allen Doppelsitzungen

1 LP (benotet): Kurzes Lerntagebuch mit ca. 1 Seite Text zu jeder Doppelsitzung, das am Ende des Semesters eingereicht wird

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294612 - Propädeutikum (benotet)

 94977 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Studierende der Religionswissenschaft und Jüdischen Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2022	David Hinkelmann

Leistungsnachweis

wissenschaftliches Referat (10 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 **95109 TU - Begleitkurs Jiddisch II**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2022	Dr. Lia Martyn

Lehrperson: Stine Griliches

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 **95509 TU - Begleitkurs zu Hebräisch 2 – Biblisches Hebräisch**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	20.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Die Veranstaltung findet im Seminarraum im Haus 15 statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

REL_BA_017 - Basismodul Religionsphilosophie

 **92554 S - Einführung in jüdisch-christliche Beziehungen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.38	20.04.2022	Dr. phil. Martin Borýsek

Kommentar

Dieses Seminar stellt eine Einführung in die komplexen Verhältnisse zwischen Juden und Christen im Lauf der Geschichte dar. Begegnungen mit der christlichen Mehrheit waren ein unvermeidbarer Teil jüdischer historischen Erfahrungen und hatten deutliche Konsequenzen für das Leben der Juden, insbesondere in der europäischen Gesellschaft. In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte jüdisch-christlicher Verhältnisse diskutiert. Theologische Grundfragen, sowie intellektuelle Begegnungen, persönliche Verhältnisse zwischen individuellen Juden und Christen und deren politische Zusammenhänge werden behandelt.

This course offers an introduction to the complex and varied relations between Jews of Europe and the Christians throughout the many centuries of their co-existence. Encounters with the Christian majority were an inevitable part of Jewish historical experience and had far-reaching consequences for the Jews' life especially as a part of the European society. In this course, we will assess various aspects of Jewish-Christian relations, addressing the basic theological questions, intellectual encounters, as well as interpersonal contacts between individual Christians in their social and political context.

Leistungsnachweis

Leistungserbringung: Für die unbenotete Leistung: aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat oder kurzer Essay (bis 5 Seiten); für die benotete Leistung: Hausarbeit (12 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

 **92927 S - Zwischen Philosophie und Mystik: Martin Bubers Chassidismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	21.04.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar

Der Chassidismus, der im 18. Jahrhundert in den Grenzen des Unionstaates Polen-Litauen entstand, hatte seine Wurzeln in älteren jüdischen Frömmigkeitstraditionen. Es war eine religiöse Erneuerungsbewegung, die aus dem reichen mystischen Ideenbestand des Judentums schöpfte. Der Amulettenschreiber und Heiler Baal Schem Tov, wie der legendäre Vater des Chassidismus Israel ben Eliezer genannt wurde, versammelte in Miedzyboz (Podolien) einen elitären Zirkel von Gleichgesinnten um sich, aus dem sich die zweite und dritte Generation der chassidischen Meister rekrutierte. Mit der Verbreitung des Chassidismus in weiten Teilen Ost-, Mittel- und Südosteuropas entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts eines der zentralen jüdischen Massenphänomene.

Wir wenden uns im Seminar Martin Bubers Deutung der chassidischen Literatur zu, die sein dialogisches Denken entscheidend prägte. Buber glaubte im Chassidismus ein ‚authentisches‘ Judentum entdeckt und eine Antwort auf die spirituelle Leerstelle gefunden zu haben, wie er sie im Leben akkultrierter westeuropäischer Juden zu Beginn des 20. Jahrhunderts diagnostizierte. Im Laufe seiner Beschäftigung mit dem Chassidismus deutete ihn Buber immer universeller – als Antwort auf die Krise des modernen Menschen, dem die chassidischen Lehren zu einer neuen geistigen Heimat hätten werden können. Um diese Interpretationsprozesse nachvollziehen zu können, werden wir die themenrelevanten autobiographischen Aufzeichnungen Bubers und seine theoretischen Überlegungen sowie seine Nacherzählungen der chassidischen Geschichten diskutieren.

Literatur

David Biale [u.a.]: Hasidism. A New History, Princeton/Oxford 2018.

Dominique Bourel: Martin Buber. Wie es heißt, ein Mensch zu sein. Biographie, Gütersloh 2017.

Karl Erich Grözinger: Jüdisches Denken. Theologie, Philosophie, Mystik, Bd. 2: Von der mittelalterlichen Kabbala zum Hasidismus, Frankfurt a.M./New York 2006.

Moshe Idel: Hasidism. Between Ecstasy and Magic, Albany 1995.

Israel Koren: The Mystery of the Earth. Mysticism and Hasidism in the Thought of Martin Buber, Boston 2010.

Paul Mendes-Flohr: Martin Buber: A Life of Faith and Dissent, New Haven/London 2019.

Susanne Talabardon: Chassidismus, Tübingen 2016.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Protokoll; Zusammenfassung einer Quelle

3 LP (benotet): Klausur (120 Min.) oder Hausarbeit (10 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

93209 V - HaSchem - der Name Gottes im jüdischen Denken von Moses Aramssohn bis Moses Mendelssohn							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.39	25.04.2022	Prof. Dr. Daniel Krochmalnik

Kommentar

Der Gottesname ist in den drei Religionen, die Guy Stroumsa das „abrahamitische Dreieck“ genannt hat, eine große Sache. Die wichtigsten Gebete der Abrahamiten werden „Im Namen Gottes“ und zur „Heiligung seines Namens“ gesprochen. Die muslimische Basmala, zu Deutsch: „Im Namen Gottes...“, eröffnet mit einer einzigen Ausnahme alle Suren des Korans. „In nomine patris ...“, so beginnt die bekannteste lateinische Gebetsformel (Mt 28,19), und das wichtigste christliche Gebet fängt mit der Bitte an: „Dein Name werde geheiligt“ (Mt 6,9). Die Heiligung des Namens ist auch der Kehrreim des jüdischen Gebets. Das aramäische Qadisch (Heiligung), das im öffentlichen Gebet bis zu zehnmal täglich aufgesagt wird, beginnt fast wie das Vaterunser mit der Bitte: „Erhoben und geheiligt werde dein Name in der Welt“ und die Qoduscha (Sanctus) im Achtzehnbitten-Gebet fängt mit der Selbstaufforderung: „Wir wollen deinen Namen auf Erden heiligen“ an. Biblisches Beten ist Aus- oder Anrufung des Namens (Gen 4,26). Psalmodieren ist „Singen des Namens“ (Ps 9,3; 61,9; 66,2.4; 68,5; 92,2 usw.), die Beter sind „Liebhaber des Namens“ (Ohawe Schemecha, Ps 5,12), „Bannerträger“ des Namens (Ps 20,6).

In der Hebräischen Bibel kommt der Eigenamen Gottes 6828-mal vor, während der Gemeinname Elohim lediglich 2602-mal begegnet. JHWH ist das häufigste Substantiv des Alten Testaments, nicht gerechnet die Mehrheit Personennamen, in denen er als Element steckt, z. B. Jehoschua = „JHWH ist Hilfe“, Netanjahu = „JHWH hat gegeben“. Nach einer kabbalistischen Überlieferung ist der ganze Pentateuch, in dem der Name 1820-mal fällt (= 70 x 26, d. i. die Gematrie von JHWH) nichts als der entfaltete Gottesnamen. Moderne Exegeten wie Walther Th. Zimmerli sagen es auch: der Gottesnamen sei die Mitte der Schrift. Es ist daher angebracht, dass Jüdische Theologie beim Namen Gottes beginnt, zumal dieser Name nicht willkürlich ist, sondern bedeutsam ist und dem Moses am Dornbusch als Begriff durchleuchtet wird. Die Vorlesung will einen Gang durch die Deutungsgeschichte diese Urszene des Gottesnamens in der jüdischen Tradition mit Blick auf die anderen Monotheisten bieten.

Literatur

- Bader, Günter: Die Emergenz des Namens. Amnesie. Aphasia. Theologie (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie), Tübingen 2006.
 Études Augustiniennes (Hg.): Dieu et l'Être. Exégèses d'exode 3,14 et du Coran 20,11-24, Paris 1978.
 Gladigow, Burkhard: Götternamen und Name Gottes, in: H. v. Sietencron (Hg.), Der Name Gottes, Düsseldorf 1975, S. 13-32.
 Jacob, Benno: Mose am Dornbusch. Die beiden Hauptbeweisstellen der Quellenscheidung im Pentateuch, Ex 3 und 6, aufs Neue exegetisch geprüft, MGWJ 30 (1922), S. 11-33; 116-138; 180-200.
 Krochmalnik, Daniel: EHJEH – Die Botschaft aus dem Dornbusch, in: Stefano Bancalari (HG.), Archivo Di Filosofia 86 (2018), Nr. 2: La Presenza, Pisa/Rom 2019, S. 13-25.
 Ders.: Historisch-Theologische Epochen der Deutsch-Jüdischen Geschichte (voraussichtlich 2022).
 Libera, Alain de; Zum Brunn, Émilie (Hg.), Celui qui est. Interprétations juives et chrétiennes d'Exode 3, 14, Paris 1986.
 Usener, Hermann: Versuch einer Lehre von der religiösen Begriffsbildung, Bonn 1896.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 10.000 Zeichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294121 - Vorlesung (unbenotet)

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

GES_22130 - Basismodul Geschichte und Gesellschaft

92800 S - Die drei Kulturen: Juden, Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

„Die drei Kulturen“ (Las tres culturas) verweisen auf die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam auf der Iberischen Halbinsel des 8. bis 15. Jahrhunderts – im islamisch regierten Al-Andalus und in den christlichen Königreichen des Nordens und der „Reconquista“ (Rückeroberung), die später zu den territorialen Einheiten zusammengeschlossen wurden, die wir heute als Spanien oder Portugal kennen. Eng verbunden mit den „drei Kulturen“ ist die Idee der „Convivencia“, eines Zusammenlebens, das in den meisten Fällen romantisch als friedliches, bisweilen sogar gleichberechtigtes Miteinander unterschiedlicher Menschen und Kulturen gedacht wurde und bis heute zahlreiche Diskussionen über interreligiöse Begegnungen und die Frage religiöser Toleranz und Intoleranz prägt. In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte dieses Zusammenlebens, den kulturellen Errungenschaften, die aus ihm hervorgegangen sind, spanischen Erinnerungen an dieses Zusammenleben wie auch mit aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten, die traditionelle Narrative an bestimmten Stellen infrage stellen und auf eine neuere und differenziertere Sichtweise drängen.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen sind passive Englischkenntnisse. Spanischkenntnisse sind willkommen, aber nicht unbedingt notwendig.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

Leistungskriterien sind regelmäßige Lektüren, die schriftliche Beantwortung von drei Fragen in drei hierfür vorgesehenen Seminarsitzungen sowie ein kurzes Impulsreferat zur Einführung und Diskussion von einem der vorgegebenen Seminartexte. Für benotete Studienleistungen wird zusätzlich die Verschriftlichung dieser Impulsreferate in Form einer wissenschaftlichen Besprechung der jeweiligen Seminartexte erbeten.

Zielgruppe

Das Seminar wird interdisziplinär für Studierende der Jüdischen Studien, der Religionswissenschaft, der Romanistik und der Mittelalterlichen Geschichte geöffnet und zielt auf eine enge Zusammenarbeit der Studierenden der unterschiedlichen Disziplinen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221312 - Seminar (benotet)

93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Die Vorlesung vertieft anhand ausgewählter Personen, Texte und Ereignisse zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Literatur

Thomas Brechenmacher / Michal Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis

Zwei Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221311 - Vorlesung (unbenotet)

JUD_29480 - Basismodul Literatur, Musik, Kunst

92756 S - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Überblick

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.04.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

Ziel des Seminars ist es, die Geschichte der jiddischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart in ihren wichtigsten Strömungen und Zentren sowie unter sprachgeschichtlichen Aspekten zu skizzieren. Anhand exemplarischer Texte sollen für die jiddische Literaturgeschichte zeit- und geistesgeschichtlich relevante Entwicklungen im Spiegel unterschiedlicher Epochen und Genres vorgestellt werden. Die Veranstaltung steht Studierenden mit und ohne Jiddischkenntnissen offen

Literatur

Marion Aptroot/ Roland Gruschka, Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache, München 2010

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Referat, Lektüreaufgaben + Hausarbeit (10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294811 - Vorlesung (unbenotet)

92802 S - Verhandlungen von Flucht, Exil und Migration in der deutschsprachigen Literatur im 20. und 21. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Ulrike Schneider

Kommentar

In den letzten Jahren haben verstärkt Debatten über Flucht und Migration Eingang in die aktuelle Gegenwartsliteratur gefunden. Dabei nehmen Autor:innen spezifische Fragen auf, entwickeln aber ebenso vielfältige und auch äußerst differente Erzählweisen und Perspektiven. Mit den gewählten Topoi und den damit verbundenen Motiven wird zugleich an ältere Darstellungen zu Flucht und Exil angeknüpft, auf Befragungen vergangener Erfahrungen zurückgegriffen.

Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Gattungen einen Überblick zu Flucht, Exil und Migration zu geben. In der gemeinsamen Lektüre werden dabei Romane, Erzählungen, Reportagen, Dramen aus der Exil-, Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur in Rückgriff auf unterschiedliche methodische Zugänge untersucht. Darüber hinaus werden weitere mediale Verarbeitungen in den Blick genommen.

Vorbereitend können folgende Romane gelesen werden: Anna Seghers „Transit“ (Berlin: Aufbau Verlag TB 2013); Jenny Erpenbeck „Gehen, Ging, Gegangen“ (München: Knaus 2015).

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Seminartagebuch; Abgabe einer Textanalyse; eines Thesenpapiers und eines Exzerptes

3 LP (benotet): Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-15 S.) oder Prüfungsgespräch (20 Min.)

6 LP (benotet): Seminartagebuch; Abgabe einer Textanalyse; eines Thesenpapiers und eines Exzerptes UND Hausarbeit oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

UEG_BA_005 - Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch

 92498 S - Das biblische Richterbuch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königiums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295212 - Biblisches Hebräisch (unbenotet)

93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Kommentar

Dieser Sprachkurs soll Studierende auf ein sprachliches Niveau bringen, das sich am Level Dalet der Hebrew University Jerusalem orientiert. Ziel des Kurses ist daher, anhand von Texten und Übungen aus Ulpanlehrbüchern den Wortschatz zu erweitern und Sicherheit in Syntax und Grammatik zu erlangen. Darüberhinaus werden auch kurze Zeitungstexte, Essays oder literarische Texte gelesen sowie Lieder, Clips und weitere Übungen zum Hörverständnis im Kurs behandelt.

Voraussetzung

Dieser Kurs für Fortgeschrittene richtet sich an Studierende, die bereits Vorkenntnisse im Modernen Hebräisch sowie eine Grundsicherheit im Lesen unvokalizierter Texte vorweisen können und zudem über Kenntnisse der Verblehre in allen Binyanim verfügen (Zulassung bitte vorher mit Dozentin klären).

Literatur

Ein Reader mit Übungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Die Studierenden sollten sich um den Zugang zu einem gängigen hebräisch-deutschen Wörterbuch (auch online) kümmern.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, schriftliche Übungen

Für den Abschluss des Moduls: je nach Studiengang Klausur und/oder mündliche Prüfung

Bemerkung

Anders als derzeit im Titel des Kurses angegeben wird der Kurs auf dem Level Dalet angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295213 - Modernes Hebräisch (unbenotet)

REL_BA_018 - Vertiefungsmodul Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch							
92498 S - Das biblische Richterbuch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer
Kommentar							

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königtums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295311 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

PNL 295312 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

93207 SU - Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene Rama Dalet

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Ulrike Hirschfelder

Kommentar

Dieser Sprachkurs soll Studierende auf ein sprachliches Niveau bringen, das sich am Level Dalet der Hebrew University Jerusalem orientiert. Ziel des Kurses ist daher, anhand von Texten und Übungen aus Ulpanlehrbüchern den Wortschatz zu erweitern und Sicherheit in Syntax und Grammatik zu erlangen. Darüberhinaus werden auch kurze Zeitungstexte, Essays oder literarische Texte gelesen sowie Lieder, Clips und weitere Übungen zum Hörverständnis im Kurs behandelt.

Voraussetzung

Dieser Kurs für Fortgeschrittene richtet sich an Studierende, die bereits Vorkenntnisse im Modernen Hebräisch sowie eine Grundsicherheit im Lesen unvokalizierter Texte vorweisen können und zudem über Kenntnisse der Verblehre in allen Binyanim verfügen (Zulassung bitte vorher mit Dozentin klären).

Literatur

Ein Reader mit Übungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Die Studierenden sollten sich um den Zugang zu einem gängigen hebräisch-deutschen Wörterbuch (auch online) kümmern.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, schriftliche Übungen

Für den Abschluss des Moduls: je nach Studiengang Klausur und/oder mündliche Prüfung

Bemerkung

Anders als derzeit im Titel des Kurses angegeben wird der Kurs auf dem Level Dalet angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295311 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

PNL 295312 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

JUD_29540 - Vertiefungsmodul Jiddisch I

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

JUD_29550 - Vertiefungsmodul Jiddisch II

 92757 KU - Jiddisch II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

In diesem Kurs werden die in Jiddisch I erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert. Neben dem Unterricht in Grammatik und Lexik wird die Fähigkeit vermittelt, mittelschwere literarische Texte zu erschließen.

Literatur

Uriel Weinreich, College Yiddish, 6. Aufl., New York 2011

Leistungsnachweis

Voraussetzungen: Jiddisch I oder vergleichbare Sprachkenntnisse; regelmäßige Teilnahme

6 LP (benotet): Übungsaufgaben während der gesamten Vorlesungszeit; Klausur und mündliche Prüfung bzw. Jiddicum

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295511 - Sprachkurs (unbenotet)

JUD_29510 - Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie

92498 S - Das biblische Richterbuch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

Das biblische Buch der Richter (hebr. Schoftim) schildert die Zeit zwischen der Inbesitznahme des Landes Kanaan und dem Aufkommen des Königiums und ist damit die nahezu einzige Quelle für diese Periode in der Geschichte der Israeliten. Im Hauptteil des Buches, der von den einzelnen Richtern und ihrer Taten erzählt, finden sich einige der bekanntesten Passagen der Hebräischen Bibel wie z.B. das Deboralied, das vermutlich einer der ältesten Textzeugen der Hebräischen Bibel darstellt, der Zyklus um Jiftach oder auch die Schilderung von Leben und Taten des Simson. Im Kurs werden ausgewählte Texte aus dem Buch der Richter gelesen und kontextualisiert, um die Kenntnisse des Bibelhebräischen zu vertiefen und das Wissen über die Kontexte der Hebräischen Bibel zu festigen.

Literatur

Seminarunterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Zur Einführung lohnt sich die Lektüre des entsprechenden Artikels im Lexikon "Wibilex".

Leistungsnachweis

Hebraicum wird vorausgesetzt.

Kurspunkte: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, Klausur am Ende des Semesters

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

92552 S - Religion und Zensur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	22.04.2022	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen Religion und Zensur. Nicht nur christliche sondern auch jüdische religiöse und säkulare Autoritäten haben in der langen Frühneuzeit durch die Zensur die Modalitäten der Wissensproduktion und -zirkulation beeinflusst. Die Zensur und die Zensoren prägten also stark die Kultur und die Religion christlicher und jüdischer Europäer in der Vormoderne. Das Seminar befasst sich mit wichtigen Fragen, wie: welche Ideen und welche Bücher wurden censiert und in welcher Form? Welchen Einflusse hatte die Zensur auf die christliche und religiöse Kultur? Welche Strategien haben Autoren und Leser entwickelt, um die Zensur umzugehen?

Leistungsnachweis

Seminarleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Die Sitzung vom 27.05 sowie die letzten 2 Sitzungen (22.07 und 29.07) fallen aus. Stattdessen wird eine Tagungssimulation zusammen mit den Teilnehmern durchgeführt, bei der jede:r Teilnehmer:in eine kleine Präsentation in Form von Tagung-Vortrag hält. Die Studierenden erlernen dabei, wie man Vorträge in einer Tagung hält und wie man ein Panel moderiert. Der Termin für die Tagung wird - möglicherweise im September - zusammen mit den Studierenden vereinbart.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

GES_22150 - Vertiefungsmodul Geschichte und Gesellschaft

93703 HS - „Eichmann in Jerusalem“ reconsidered: Zu Geschichte, Wirkung und Kontroverse von Hannah Arendts „Bericht über die Banalität des Bösen“

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2022	Dr. Lutz Fiedler

Kommentar

Bereits unmittelbar nach dessen Erstveröffentlichung in der Zeitschrift *The New Yorker* (1963) wurde ihr Bericht über den Prozess gegen Adolf Eichmann in Jerusalem 1961 zum Auslöser einer heftig geführten Debatte. Ihre Charakterisierung der Person Eichmanns, das Wort von der „Banalität des Bösen“, vor allem aber ihre Darstellung der Rolle der Judenräte während des Holocaust ernteten scharfen Widerspruch, der sich in Gershom Scholems Diktum, Arendt ermangelte es an *Ahavat Israel*, verdichtete. Im Seminar wollen wir uns dieser historischen Konstellation aus unterschiedlichen Perspektiven annähern. Zu Beginn werden wir uns Hannah Arendt selbst und ihren ersten Texten zu Nationalsozialismus und Judenvernichtung zuwenden, die sie bereits unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs angefertigt hat. Im zweiten Teil des Seminars wird der Verlauf des Eichmann-Prozesses in Beziehung zu Hannah Arendts Prozessbericht, dessen Inhalt ebenso wie dessen vielfältige Bearbeitungsgeschichte zum Gegenstand. Zuletzt diskutieren wir schließlich einer Auswahl an Reaktion auf Arendts Text, um dadurch die zentralen Themen der vergangenen Kontroverse sichtbar zu machen.

Literatur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München [1964] 2011; Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Eichmann in Jerusalem und die Folgen, Frankfurt am Main 2000; Friedrich A. Krummacher (Hg.), Die Kontroverse. Hannah Arendt, Eichmann und die Juden, München 1964; Werner Renz, ad Hannah Arendt - Eichmann in Jerusalem : Die Kontroverse um den Bericht „von der Banalität des Bösen“, Hamburg 2021.

Leistungsnachweis

Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221511 - Seminar (benotet)

93873 PS - Sozialisten in Zion. Entstehung und Transformation der israelischen Kibbutzim

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2022	Dr. Olaf Glöckner

Kommentar

Einen wesentlichen Teil der zionistischen Ansiedlungsbewegung in Palästina/Israel stellten ab dem frühen 20. Jahrhundert osteuropäisch-jüdische Immigranten, die in sozialistischen Landwirtschaftskooperativen, den Kibbutzim, radikal neue Formen egalitären Zusammenlebens ausprobierten. Als "sozialistische Inseln" im entstehenden jüdischen Staat hatten sie nur begrenzten politischen Einfluss und bildeten doch wesentliche Knotenpunkte für den Aufbau des Staates Israel. Vergleichbare Kibbutz-Projekte in anderen Ländern scheiterten. Nach den politischen Niederlagen der israelischen Sozialdemokratie ab den 1970er Jahren waren die Kibbutzim gezwungen, sich zu reformieren und neu zu erfinden. Rund 300 Kibbutzim existieren noch heute, um ihre künftige Struktur wird hart gerungen. Das Seminar beleuchtet die Entstehungsgeschichte der Kibbutzim ab 1909 (Gründung von Deganya A), ihre Rolle bei der Entwicklung Israels und die permanenten Versuche von Reform und Modernisierung bis in die unmittelbare Gegenwart. Englischkenntnisse sind für die Seminar-Lektüre von Vorteil, aber nicht Teilnahme-Voraussetzung. Das Seminar ist auch für Studierende der Jüdischen Studien, der Sozialwissenschaften und der Religionswissenschaften geeignet.

Literatur

Heinsohn, Gunnar: Das Kibbutz-Modell. Bestandsaufnahme einer alternativen Lebensform nach sieben Jahrzehnten, Frankfurt am Main 1982; Feingold-Studnik, Shoshana: *Der Kibbutz im Wandel: Wirtschaftliche und politische Grundlagen*. Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden, 2002; Ben-Rafael, Eliezer/Shemer, Orna: The Metamorphosis of the Kibbutz, Leiden/Boston 2020

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Referat im Umfang von 20 Minuten und Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221511 - Seminar (benotet)

JUD_29560 - Vertiefungsmodul Literatur, Musik, Kunst

92754 S - Geschichte einer Stadt: Berlin der Aufklärungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2022	Dr. Yael Sela

Kommentar

For over a century, Berlin has been one of Europe's most exciting cities, attracting immigrants and travelers from across the globe for its multiple cultural scenes, pluralistic social fabric, religious tolerance, and intellectual diversity. Yet the story of Berlin as a city on the edge begins already in the 18th century, at a time when the capital of the Prussian monarchy had become a center of Enlightenment philosophy, literature, and arts, where tensions between court and civil society, high- and lowbrow, Jews and Christians yielded some of European modernity's most fruitful, constitutive moments and shaped such notions as tolerance, diversity, friendship, and public sphere. In this course, we will learn about some of those key moments, get to know the men and women who shaped the city's rich socio-cultural milieux, the dilemmas they faced, and the spaces they inhabited (including a class tour in Berlin-Mitte), and explore the malleability of religious, social, and gender boundaries that characterized Berlin society around 1800 and continues to do so to this day. Focus will be given to the role of the arts, sociability, and philosophy in Christian-Jewish encounters, drawing on letters, visual images, music, philosophical texts, and poetry next to secondary literature.

The course will be conducted in English.

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): active participation in class reading, discussion, and small group work; four-five assignments per term; take-home exam in the form of an essay: a short analysis of one text or topic addressed in the course (13-15 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295611 - Seminar (benotet)

93257 S - Richard Wagner und die Juden: Ideologie in der Kunst							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	18.04.2022	Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Leistungsnachweis							
3LP: Referat							
6LP: Referat und Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	295611 - Seminar (benotet)						

Fakultative Lehrveranstaltungen

92496 U - Bibel für Hebraicum: Vorbereitender Lekrürekurs für die Hebraicumsprüfung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dorothea Salzer
Raum und Zeit nach Absprache							
Kommentar							
Im Kurs (online) werden erzählende Texte der Hebräischen Bibel gelesen, um auf die Hebraicumsprüfung vorzubereiten. Der Termin wird zu Beginn des Semesters abgesprochen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Dozentin.							
Leistungsnachweis							
Der Kurs dient der freiwilligen Vorbereitung auf das Hebraicum, Leistungspunkte können dafür nicht vergeben werden.							

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

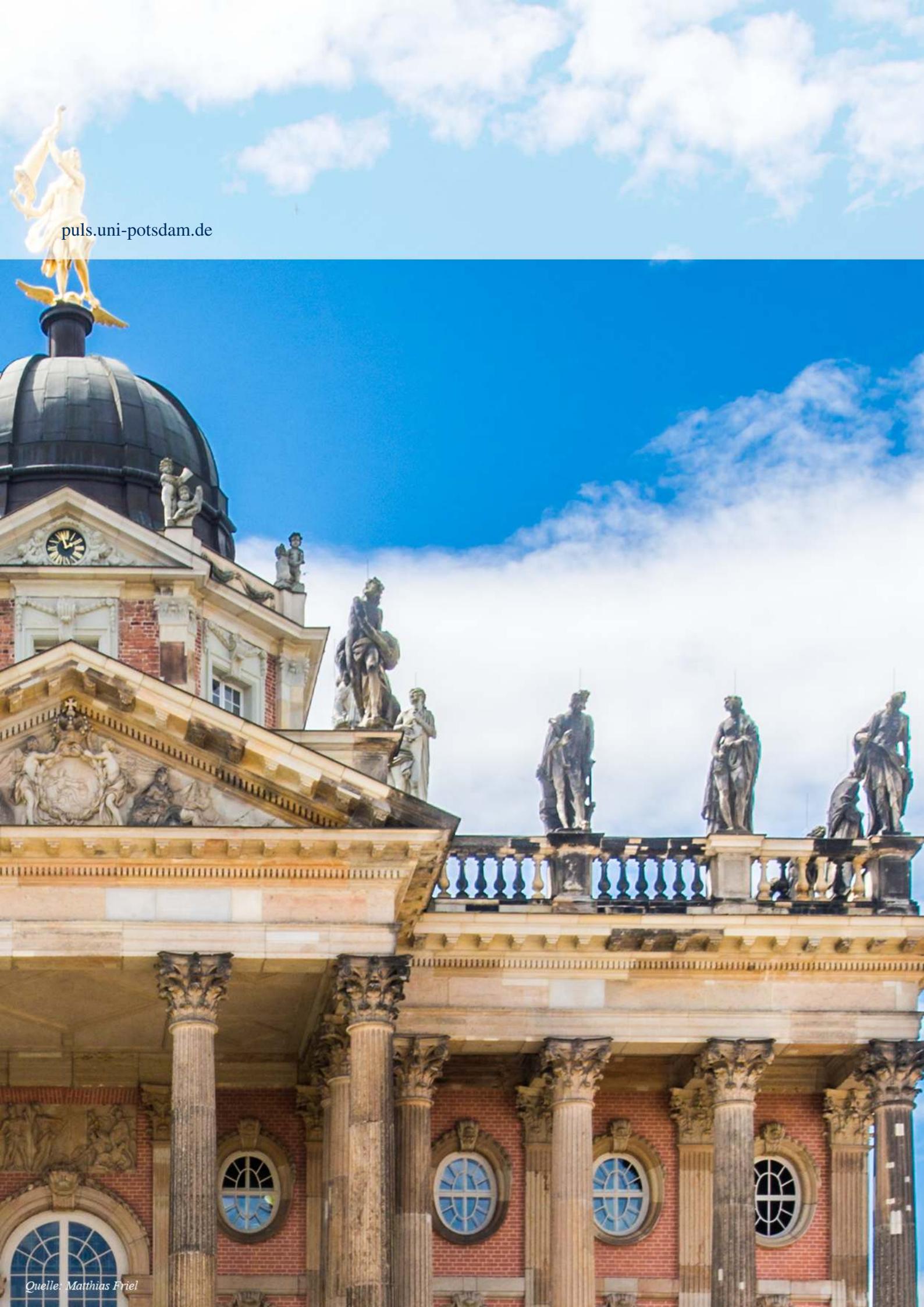
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de